



Älter werden im Landkreis

Seniorenwegweiser
für den Landkreis
Neuburg-Schrobenhausen



Die Zeiten ändern sich –
das Leben bleibt lebenswert.

Gemeinsam leben.

Unabhängig vom Alter schenken Neugierde und Vertrauen in die eigenen Kräfte eine besondere Lebensqualität. Denn Leben ist immerwährendes Lernen.

Gut, dass in unseren Kliniken Menschen dabei an die Hand genommen werden, ihr Leben in jeder Situation neu zu wagen. Fördern statt Überforderung, Achtsamkeit statt Anspannung, Zuwendung statt Belastung: Rehabilitation heißt auch, Zeit zu haben, mit professioneller Hilfe Körper und Geist auf die Bewältigung neuer Aufgaben vorzubereiten.

Gerne sind wir an Ihrer Seite, wenn Sie sich nach einem Krankenhaus-Aufenthalt oder vorbeugend über Ihren Hausarzt mehr vom Leben schenken wollen.

**Geriatrische Rehabilitation –
Lebensqualität für Generationen.**

Geriatrische Fachkliniken Ingolstadt • Neuburg

Bahnhofstraße B 107
86633 Neuburg/Donau

Tel. 08431/580-0
oder 580-202
oder 580-100
Fax 08431/580-203

www.geriatriezentrum.de

GZN 
GERIATRIE ZENTRUM NEUBURG

Interview mit dem Landrat

Herr Weigert, welche Informationen möchten Sie den Senioren im Landkreis mit dieser Broschüre mit auf den Weg geben?

Ich möchte unseren Seniorinnen und Senioren in knapper, übersichtlicher Form einen Überblick zu möglichst vielen Bereichen ermöglichen, die für Senioren interessant sind.

Die Bürger unseres Landkreises sollen sich in der Vielfalt unseres Beratungs- und Hilfesystems möglichst einfach zurechtfinden und auf schnellstem Weg erfahren, wo sie sich hinwenden können, um eine bestimmte Leistung abzurufen. Eine ganze Reihe älterer Menschen in unserem Landkreis nutzt bereits das Medium Internet, viele bevorzugen aber doch noch „Papier in den Händen“, um sich mit Informationen zu versorgen. Diese Broschüre soll dem Leser, sei es der ältere Mensch selbst, der Angehörige oder auch der Mitarbeiter eines Beratungsdienstes, helfen, sich im „Dschungel“ der Leistungsanbieter, Beratungsdienste und Behördenvertreter zurechtzufinden, damit es ihm nicht ergeht wie dem berühmten „Buchbinder Wanninger“, der von einem zum anderen weitergeschickt wird.

Warum ist das Thema „Ältersein“ in Ihrem Landkreis so wichtig?

Mein Landkreis ist ebenso wie die kreisangehörigen Gemeinden, Märkte und Städte verantwortlich für die Daseinsfürsorge für seine Bürger.

Dank unserer hervorragenden medizinischen Versorgung und der guten Lebensbedingungen in der Mitte Bayerns erfreuen sich unsere Bürger eines immer längeren und über viele Jahre gesünderen Lebens. Gerade wir „Jüngeren“, die jetzt politisch Verantwortung tragen, sollten dies als unsere Pflicht sehen, den Menschen, die nach der schweren Zeit des Zweiten Weltkriegs unsere moderne Gesellschaft maßgeblich mit

aufgebaut haben, ein Lebensumfeld zu ermöglichen, das sie nach ihren eigenen Vorstellungen und Interessen gestalten können. Die Diskussion um die demografische Entwicklung halte ich für völlig verzerrt. Dass sich die Altersverteilung in unserer Gesellschaft verschiebt, liegt nicht an der „Gott sei Dank“ steigenden Zahl älterer Menschen, sondern an der zu geringen Zahl Neugeborener in unserem Gemeinwesen.



Was tun Sie speziell für Senioren?

Im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen gehen wir seit Jahren sehr aktiv daran, die Lebenssituation unserer älteren Bürger zu verbessern. Gemeinsam mit dem VdK Bayern hat der Landkreis in den 90er Jahren das Geriatriezentrum in Neuburg geplant und realisiert. Viele Tausende Bürger konnten hier nach einer akuten Erkrankung erfolgreich rehabilitiert werden.

Anfang des letzten Jahrzehnts haben wir ein Modellvorhaben zur Wohnraumanpassung im Rahmen eines Bundesprogramms sehr erfolgreich umgesetzt. Leider ist es damals nicht gelungen, dieses Modell in den Regelbetrieb zu überführen. Seit 2008 fördert der Landkreis innovative Ansätze in der Versorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen, um neben den etablierten Hilfesystemen neuartige Ansätze zu erproben. Gleichzeitig habe ich nach meinem Amtseintritt dem Thema Senioren ein eigenes Sachgebiet zugeordnet, um die inhaltliche Arbeit in diesem Bereich zu bündeln.

Ein Ergebnis unserer aktuellen Bemühungen ist die Errichtung des ersten Pflegestützpunktes in Oberbayern, in dem Mitarbeiter unseres Landkreises gemeinsam mit Mitarbeitern der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen umfassend

Interview mit dem Landrat

zu den Themen der Pflege und den Hilfen im Alter informieren und beraten werden.

Außerdem wird der Kreistag in diesem Sommer sein Seniorenpolitisches Gesamtkonzept verabschieden, in dem er die wichtigsten Handlungsfelder aufarbeitet, Ziele definiert und Maßnahmen aufzeigt, wie diese umgesetzt werden können.

Was mögen Sie persönlich am Landkreis Neuburg-Schrobenhausen und warum leben Sie gerne im Landkreis?

Ich bin in der Mitte des Landkreises geboren, er ist für mich somit echte „Heimat“.

Ich schätze einerseits die Bodenständigkeit unserer Menschen, auf der anderen Seite aber auch

die Innovationskraft, die mir bei meinen Begegnungen mit unseren Bürgern, Handwerkern und Unternehmern immer wieder entgegenschlägt. Unser Landkreis beherbergt zwischen den Flüssen Donau und Paar eine der reizvollsten Landschaften Bayerns. Eingebettet zwischen den Hügellandschaften des auslaufenden Juras mit der ehemaligen kurfürstlichen Residenzstadt Neuburg an der Donau und den Spargelfeldern rund um die Spargel- und Künstlerstadt Schrobenhausen liegt das Donaumoos, das größte Niedermoor in Süddeutschland mit einzigartigen Kultur- und Naturschätzen.

Diese Mischung aus kulturellen Sehenswürdigkeiten und landschaftlichen Reizen lädt zum Verweilen ein. Ein Besuch des Landkreises, gerade auch mit dem Fahrrad auf dem gut ausgebauten Radwegenetz, ist Jedermann zu empfehlen.



Inhaltsverzeichnis

Interview mit dem Landrat	1	2.3.3. Seniorentanz	19
Branchenverzeichnis	10	2.3.4. Seniorensport	19
		2.4. Reisen für Senioren	19
		2.5. Kulturelle Angebote	19
1. Aktiv im Alter – soziales Engagement	12	2.5.1. Museen	20
1.1. Seniorenbeiräte / Seniorenreferenten – Teilhabe am politischen Leben	12	2.5.2. Theater	20
1.2. Möglichkeiten sozialen Engagements	13	2.5.3. Sommerakademie für Bildende Kunst, Musik, Alte Musik und Theater	20
1.2.1. Demenzhelfer	14	2.5.4. Birdland Jazz Club	20
1.2.2. Hospizhelfer	14	2.5.5. Seniorenkino	20
1.2.3. Rechtlicher Betreuer	14	3. Beratung und Information	21
1.2.4. Seniorenbesuchsdienst	15	3.1. Städte, Märkte und Gemeinden	21
1.2.5. Ehrenamtliches Engagement in Bereichen der Wohlfahrtspflege	15	3.2. Seniorenberatung	22
1.2.6. Wir füreinander! – Nachbarschaftshilfe im Landkreis	15	3.2.1. Sozialberatung der Wohlfahrtsverbände	22
		3.2.2. Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen – Sachgebiet Senioren und Betreuung	22
2. Freizeitangebote für Senioren	16	3.2.3. Mobile Familie e.V. – Elder Care Betreuungsservice	22
2.1. Bildungsangebote für Senioren	16	3.3. Allgemeine Lebensberatung	22
2.1.1. Volkshochschulen	16	3.4. Beratung bei seelischen Beschwerden	22
2.1.2. Studienmöglichkeiten	17	3.5. Suchtberatung	23
2.1.3. Katholisches Kreisbildungswerk	17	3.6. Schuldnerberatung	23
2.1.4. Bibliotheken	17	3.7. Rentenberatung	23
2.2. Begegnungsmöglichkeiten für Senioren	17	3.8. Rechtsberatung und Prozesskostenhilfe	23
2.2.1. Seniorenclubs	17	3.9. Beratung zur Grundsicherung / Sozialhilfe	24
2.2.2. Seniorennachmittage	18	3.10. Pflegestützpunkt – Beratung zur Pflege und zu Hilfen im Alter	24
2.3. Sportangebote für Senioren	18		
2.3.1. Bäder und Saunen	18		
2.3.2. Seniorengymnastik	18		

Inhaltsverzeichnis

3.11. Beratung und Hilfen für Menschen mit Behinderungen	24	5. Wohnen im Alter	29
3.12. Beratung nach dem Betreuungsgesetz	25	5.1. Wohngeld	29
3.13. Beratung zur Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter	25	5.2. Wohnberatung und Wohnraumanpassung	29
3.14. Beratung zum Aufenthalt im Heim	26	5.4. Seniorengerechte Wohnungen	30
3.15. Hilfen für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	27	5.5. Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten	32
3.16. Vergünstigungen für Senioren	27	5.6. Wohnen mit Service / Betreutes Wohnen	36
3.17. Vorsorge im Trauerfall	28	6. Ambulante Hilfen für den häuslichen Bereich	37
4. Selbsthilfegruppen	28	6.1. Offener Mittagstisch	37

Danuvius Klinik GmbH®

Fachkliniken für Psychische Erkrankungen mit Ambulanz



Ihr Partner für psychische Gesundheit



Danuvius Klinik Ingolstadt



Danuvius Klinik Pfaffenhofen



Danuvius Haus Ingolstadt



Danuvius Klinik Neuburg/Donau

Standorte und Schwerpunkte:

Ingolstadt

- Tagklinik & PIA
- Pflegeabteilung
- Danuvius Haus

Pfaffenhofen

- Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie & Psychosomatik
- Tagklinik & PIA

Neuburg

- Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie & Psychosomatik
- PIA

Danuvius Klinik GmbH®
 Rathausplatz 3
 85049 Ingolstadt
 Tel. 08 41/93 39-100
 Fax 08 41/93 11-167
info@danuviusklinik.de
www.danuviusklinik.de



*Beratungen sind jederzeit nach
Absprache möglich, auch sonntags*

Wir bieten Ihnen ein sicheres Zuhause

Das Kursana Domizil Schrobenhausen verbindet anspruchsvollen Wohnkomfort mit modernsten Pflegemethoden, die durch umfangreiche Therapiemaßnahmen ergänzt werden. Wir bieten Ihnen ein sicheres und liebevolles Zuhause mit individueller Betreuung. Unser erfahrenes Betreuerenteam ist Tag und Nacht für Sie da.

Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

- Stationäre Langzeitpflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Fachpflege für dementiell Erkrankte
- Ergo- und Physiotherapie
- Hauseigene Küche
- Einzel- und Doppelzimmer mit Bad
- TÜV-zertifiziert

Kursana Domizil Schrobenhausen, Högenauer Weg 17, 86529 Schrobenhausen
Tel: 0 82 52 . 90 99 - 0, Mail: kursana-schrobenhausen@dussmann.de

Mein sicheres Zuhause.

KURSANA
DOMIZIL

Medizinisches Versorgungszentrum Dr. Klimek



Adolf-Kolping-Str. 51 1/2 · 86633 Neuburg/Donau
Tel.: 0 84 31 / 537 100 · Fax: 0 84 31 / 537 1050
E-Mail: dr.waldemar-klimek@t-online.de

- Ärztliche Leitung
Dr. med. Waldemar Klimek
 Facharzt für Innere Medizin – Kardiologie
- **Dr. med. Micaela Hess**
 Fachärztin für Allgemeinmedizin
- **Dr. med. Dipl. Chem. Ivar Hess**
 Facharzt für Allgemeinmedizin
- **Iwona Koziol**
 Fachärztin für Allgemeinmedizin

Sprechzeiten:

Mo.: 07:30 bis 12:30 Uhr sowie 14:00 bis 18:00 Uhr
 Di.: 07:30 bis 12:30 Uhr sowie 14:00 bis 18:00 Uhr
 Mi.: 07:30 bis 13:00 Uhr
 Do.: 07:30 bis 12:30 Uhr sowie 14:00 bis 18:00 Uhr
 Fr.: 07:30 bis 15:00 Uhr
 und nach Vereinbarung

- **Dr. med. Bernhard Meisner**
 Facharzt für Arbeitsmedizin
 Tel.: 0 84 31 / 53 62 66

Sprechzeiten:

nach Vereinbarung

- **Dr. med. Thomas Noppeney,**
Dr. med. Markus Winkler
 FÄ für Chirurgie, Gefäßchirurgie, Phlebologie
 Tel.: 0 84 31 / 53 71 00

Filiale:

Gefäßmedizinisches Versorgungszentrum,
Obere Turnstraße
 Obere Turnstraße 8-10, 90429 Nürnberg

Sprechzeiten:

Di.: 08:00 bis 18:00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Inhaltsverzeichnis

6.1.1.	Gaststätten	37
6.1.2.	Senioren- und Pflegeheime	37
6.1.3.	Geriatrizentrum Neuburg	37
6.2.	Mobiler Mittagstisch – Essen auf Rädern	37
6.3.	Essensabgabe an bedürftige Personen	38
6.4.	Fahrdienste / Personenbeförderung	38
6.5.	Hausnotrufsysteme	38
6.6.	Betreutes Wohnen zu Hause	39
6.7.	Hilfen im hauswirtschaftlichen Bereich	39
6.8.	Therapeutische und andere Dienste	40
6.9.	Nachbarschaftshilfen	40

7. Pflegerische Versorgung

	älterer Menschen	42
7.1.	Grundsätzliches zur Pflegeversicherung	44
7.2.	Pflege durch Angehörige	45
7.3.	Ambulante sozialpflegerische Dienste (Sozialstationen)	45
7.4.	Teilstationäre Pflegeeinrichtungen	45
	7.4.1. Tagespflege	45
	7.4.2. Kurzzeitpflege	46
7.5.	Stationäre Pflegeeinrichtungen	47

8. Hospizarbeit im Landkreis

8.1.	Ambulant tätige Hospizdienste	49
8.2.	Stationäres Hospiz in Ingolstadt	50
8.3.	Palliativstation am Klinikum Ingolstadt	50

9. Die medizinische Versorgung älterer Menschen 51

- 9.1. Die hausärztliche Versorgung 51
- 9.2. Das Gesundheitsamt am Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen 51
- 9.3. Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung 51
- 9.4. Geriatrische Rehabilitation 51
- 9.5. Alterspsychiatrische Versorgung 52
 - 9.5.1. Niedergelassene Fachärzte Psychiatrie / Psychotherapie 52
 - 9.5.2. Institutsambulanzen 52
 - 9.5.3. Psychiatrische Kliniken 52

10. Gerontopsychiatrische Versorgung älterer Menschen 54

- 10.1. Der gerontopsychiatrische Fachdienst 54
- 10.2. Betreuung von Demenzkranken zu Hause 54

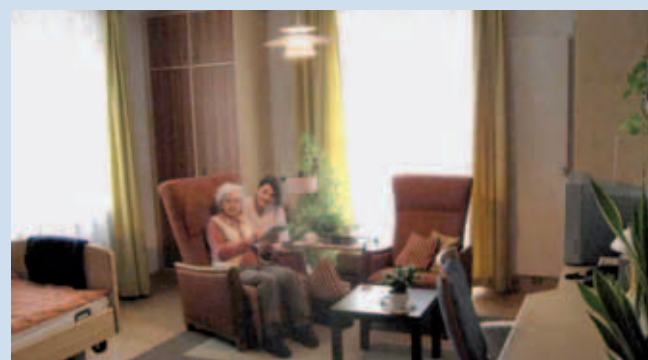
- 10.3. Betreuungsgruppen für Demenzkranke 55
- 10.4. Die Gedächtnissprechstunde 55
- 10.5. Die Alzheimer Gesellschaft 55
- 10.6. Spezialisierte Pflegeeinrichtungen 55



**St. Augustin
Alten- und Pflegeheim
der Barmherzigen Brüder**



- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege



Franziskanerstr. B 217
86633 Neuburg an der Donau
Telefon: 08431 6498 – 0
Telefax: 08431 41841
E-Mail: verwaltung@barmherzige-neuburg.de
Internet: www.barmherzige-neuburg.de

vhs • in Schwung bleiben!

BILDUNG IM ALTER

- allgemeinbildung:** Recht, Psychologie, Verbraucherfragen
- edv:** Computerkurse, Internet
- sprachen:** Englisch, Italienisch u.v.m.
- gesundheit:** Fitness, Entspannung, Ernährung
- kultur:** Kreativität, Musik, Tanz, Kochen
- familienbildung:** Opa-/Oma-Kindkurse

Körper, Seele, Geist. Ihr ganzheitliches Bildungskonzept.

**vhs Neuburg • Franziskanerstr. B 200
86633 Neuburg • Tel. 0 84 31 / 91 19
www.neuburg.de/vhs-neuburg**

Inhaltsverzeichnis

11. Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter	56	11.4.3. Informationsmaterial	
11.1. Die Patientenverfügung	56	rund um das Thema	
11.2. Die Vorsorgevollmacht	56	Vorsorge	58
11.3. Die Betreuungsverfügung	57	11.5. Dokumentenmappe	58
11.4. Beratung zur Vorsorge	57	11.6. Verfügungen für den Todesfall	59
11.4.1. Notare und Rechtsanwälte	57		
11.4.2. Betreuungsbehörde und		Notizen	60
Betreuungsvereine	57	Impressum	60

www.alles-deutschland.de

Gesundheit in den besten Händen

mediaprint infoverlag gmbh

ZAHNTECHNIK **DENTAL-STUDIO-HARTHA** GMBH 

Bezahlbarer Zahnersatz

Das **DENTAL-STUDIO-HARTHA** jetzt auch in Neuburg, Am Schwalbanger mit hervorragender Qualität zu vernünftigen Preisen

Traditionelles Handwerk und neueste Technologie

durch eine Mischung aus traditionellem Handwerk, Investition in neueste Technologien wie modernste CAD/CAM-Technologie und regelmäßig geschultes, hochqualifiziertes und motiviertes Personal sind Garant für höchste Präzision und bezahlbare Preise.

Am Schwalbanger 1 · 86633 Neuburg · Telefon 0 84 31 / 6 46 78 35
E-Mail: dental-studio-hartha@t-online.de



Endlich Schluss mit Prothesen-Problemen!

Endlich Schluss mit lockerem Zahnersatz, der einem beim Reden, Lachen, Essen oder Sport die Lebensfreude verdirbt.

Mit MDI-Implantaten schaffen wir es, in kürzester Zeit, Ihrer Prothese einen stabilen Sitz zu geben. Dabei wird nicht nur Ihre Gesundheit geschont, sondern auch Ihr Geldbeutel. Oft ist es möglich, dass Sie mit dem MDI System Ihren vertrauten Zahnersatz behalten können. Direkt nach der Behandlung können Sie in der Regel die Mini-Implantate belasten.

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. Bernd und Georg Schäfer
Am Schwalbanger 1
86633 Neuburg/Donau
Tel: 08431/67620

praxis@feste-totalprothese.de
www.feste-totalprothese.de

Ein sicheres Gefühl erleben!

Mit den bewährten MDI Mini-Implantaten hält Ihre Prothese sicher. Und das zu einem sehr günstigen Preis. Ein einziger Behandlungstermin reicht in den meisten Fällen aus, um anschließend wieder sicher essen, lachen und sprechen zu können.

Alle wichtigsten Vorteile auf einen Blick:

- Schluss mit Haftcreme
- Stabil sitzender Zahnersatz ohne wackeln und verrutschen
- Preiswert und sofort belastbar
- Keine neue Prothese notwendig
- In der Regel nur wenige Behandlungstermine
- Einfache Pflege
- Sie entscheiden sich mit Mini Implantaten für ein langjährig erprobtes System und darüber hinaus verfügt unser Praxisteam über eine mehr als 10 jährige Erfahrung mit dieser besonderen Art von Implantaten. Wir können anhand unserer eigenen Erfahrungen den Erfolg des Systems nachweisen.



Bei Oberkieferprothesen liegt die Wartezeit bis zur vollen Belastbarkeit zwischen 6 Wochen und 6 Monaten.

Sicherheit

Erleben Sie ein neues Lebensgefühl. Stellen Sie sich Folgendes vor: Sie besuchen morgens Ihren Zahnarzt. Und z.B. im Falle einer Unterkiefertotalprothese ist es möglich, Sie (nach vorherigem Untersuchungstermin) mit Mini-Implantaten zu versorgen. Sie können noch in derselben Woche wieder Ihr Essen genießen. Ein schönes Gefühl: Sie lachen und unterhalten sich mit alter Sicherheit. Auch beim Sport spüren Sie, Ihr Zahnersatz ist endlich solide fixiert.

Kein Verrutschen. Kein Wackeln.

Mit Mini Dental Implantaten (MDI) und mit **nur einem Behandlungstermin** zu preiswerten Bedingungen gewinnen Sie ein neues, sicheres Lebensgefühl. Die Implantat-Technologie der Zahnheilkunde hat in den letzten Jahren riesige Entwicklungssprünge gemacht. Immer exklusivere Materialien, bessere Systeme und kleinste Implantate haben hunderttausenden Menschen ihr Lächeln und Selbstvertrauen zurückgegeben. Die Mini-Implantate mit einem Durchmesser ab 1,8 mm sind ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung der dentalen Implantologie.

Bei Oberkiefertotalprothesen liegt die Wartezeit bis zur vollen Belastbarkeit zwischen 6 Wochen und 6 Monaten.

Branchenverzeichnis

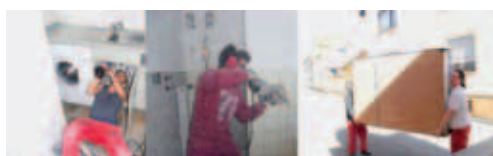
Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistern, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung dieser Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Branche	Seite	Branche	Seite
Alten- und Pflegeheim	44	Beratung	25
Alterszahnheilkunde	9	Bestattungen	11, 59
Ambulanter Pflegedienst	41	Caritas	10
Apotheke	14	Dentallabor	8
Ärzte	51	Essen auf Rädern	37
AWO	46	Fahrdienst	U3
Bäder	16	Freibad	16
Bauträger	31	Fußboden	29
Bayerisches Rotes Kreuz	U3	Hallenbad	16
Behindertenbetreuung	47	Hauswirtschaft	37
Belegarzt	51	Hilfe und Unterstützung	10



**Wir erledigen für Sie fast alles!
Fragen Sie uns!**



Wir erledigen für Sie schnell – zuverlässig – günstig – sozial:

Wohnungsräumungen
Renovierungsarbeiten
Umzüge
Hausmeisterdienste
Gebrauchtwarenläden

Gartenarbeiten
Reinigungsarbeiten
Möbeltransporte
Sperr- und Restmüllentsorgung
Kuvertierarbeiten

Sie finden uns in:

Caritas Neuburg

Hesselloher Str. 1, 86633 Neuburg-Ried
Tel.: 0 84 31 / 6 49 79 44
info@caritas-neuburg.de
www.caritas-neuburg.de

Caritas Schrobenhausen

Bartengasse 3, 86529 Schrobenhausen
Tel.: 0 82 52 / 90 70 80
info@caritas-schrobenhausen.de
www.caritas-schrobenhausen.de

Branche	Seite
Hilfen	25
Hotel	12
Kinderurologie	51
Kliniken	4, 52
Krankenpflege	41
Kreiskrankenhaus	U4
Kursana Domizil	5
Kurzzeitpflege	5, 7
Medizinisches Versorgungszentrum	20
Orthopädietechnik	20
Pflegedienst	37, 41, 42
Pflegeheime	46
Physiotherapie	60
Psychiatrie – Therapie	4
Psychosomatik	4
Raumausstattung	29
Rehabilitationsklinik	53

Branche	Seite
Rehabilitationstechnik	20
Rehasport	60
Restaurant	12
Sanitätshaus	28
Seniorenrechtliches Bauen	31
Seniorenheim	7, 47
Seniorenzentren	46, U3
Sozialstation	42, 46
Steinmetz	11
Steinmetzmeisterbetrieb	11
Tagespflege	7
Urologie	51
VHS	7
Zahnarzt	9, 51
Zahnheilkunde	51
Zahntechnisches Labor	8

U = Umschlagseite

**BEERDIGUNGEN
BESTATTUNGEN**

JOSEFA AMANN

Alle Formalitäten werden im Trauerfall von uns erledigt.
Erd- und Feuerbestattungen.
Alles in einer Hand.
Überführungen, auch auswärts.
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 08252/7300
86529 Schrobenhausen · Rainerau 4
Beim neuen Friedhof

Steinmetz
Meisterbetrieb

Kress GbR

Grabdenkmäler
Skulpturen
Bodenbeläge
Treppen
Bäder

Ingolstädter Str. 42
86529 Schrobenhausen
Tel. 0 82 52-88 15 45
info@senza-limiti.de

Wir beraten Sie gerne

Stilvolle Momente



1. Aktiv im Alter – soziales Engagement

Viele Menschen, die sich im Ruhestand oder in Rente befinden, suchen nach Möglichkeiten, ihre in vielen Jahren erworbenen beruflichen und lebenspraktischen Fähigkeiten einzubringen.

Sie nehmen durch ihr Engagement weiter teil am gesellschaftlichen Leben und können Kontakte zu anderen Menschen knüpfen und pflegen und das eigene Leben weiterhin „sinnerfüllt“ gestalten.

Neben einem Engagement in den kirchlichen Gemeinden, den vielen Vereinen, den Wohlfahrtsverbänden und Selbsthilfegruppen besteht die Möglichkeit, sich zu engagieren bei:

1.1. Seniorenbeiräte / Seniorenreferenten – Teilhabe am politischen Leben

Die Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises werden nicht nur älter, sie leben auch im Ruhestand viele Jahre gesund und aktiv in der Mitte der Gesellschaft. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung wird in den nächsten Jahren deutlich ansteigen.

Innerhalb der Gesellschaft hat sich auch immer mehr ein Bewusstseinswandel vollzogen. Die heutige und vor allem die künftigen Generationen der Seniorinnen und Senioren werden nicht

mehr damit zufrieden sein, dass die Gesellschaft sie umsorgt und im Rahmen der „Fürsorge“ Entscheidungen für sie trifft, sondern möchten aktiv in Entscheidungsprozesse mit einbezogen werden, die ihr Leben in all seinen Facetten betreffen. Somit wünschen und fordern Senioren vielerorts bereits heute, aktiv im politischen Bereich an den Entscheidungen beteiligt zu werden. Diese Beteiligung ist angesichts des Anteils der Senioren an der gesamten Wählerschaft auf allen politischen Ebenen sinnvoll und notwendig, um den Auftrag der Politik, Interessenvertreter aller gesellschaftlichen Gruppen zu sein, auch adäquat umsetzen zu können.

Die Form der Interessenvertretung orientiert sich an den örtlichen Gegebenheiten, den Zielsetzungen und Möglichkeiten.

Die vorrangige Aufgabe der Seniorenvertretungen in kommunalpolitischer Hinsicht ist es, als Ansprechpartner für die Senioren und als Bindeglied hin zur Verwaltung und politischen Entscheidungsebene der jeweiligen Kommune zu wirken.

Die Interessenvertretung kann über Seniorenbeauftragte, Seniorenreferenten oder Seniorenbeiräte erfolgen. In der Praxis werden diese Seniorenvertretungen häufig mit einer beratenden Funktion und einem Vorschlagsrecht in den politischen Gremien der jeweiligen Kommune ausgestattet.

Über ihre kommunalpolitische Aufgabe hinaus sind Seniorenvertretungen oft auch noch in anderen Bereichen wie z.B. Freizeitaktivitäten für Senioren aktiv, was als Ergänzung, aber nicht als Hauptaufgabe der Seniorenvertretungen im eigentlichen Sinne anzusehen ist.

Gemeinde Berg im Gau

Ansprechpartner Herr Josef Märkl
Langenmosener Straße 3, 86562 Berg im Gau
Telefon: 08433 1234
E-Mail: seppmaerkl@t-online.de

KIEFERLBRÄU

Hotel • Gasthof • Restaurant

Räume für Familienfeiern, Tagungen, Konferenzen
Bayerische Küche • Biergarten • Großer Parkplatz

Sich einfach wohlfühlen

Eybstraße B 239 • 86633 Neuburg an der Donau

Telefon: 08431/67340 • Fax: 08431/673444

E-Mail: rezeption@kieferlbraeu.de

www.kieferlbraeu.de

Gemeinde Brunnen

Ansprechpartner Herr Ludwig Berger
Ingolstädter Straße 21, 86564 Brunnen
Telefon: 08454 3787
E-Mail: der-zwiderne-wurzelsepp@web.de

Markt Burgheim

Ansprechpartner Herr Dr. Sebastian Zitzmann
Eschlinger Straße 8a, 86666 Burgheim
Telefon: 08432 8081

Gemeinde Ehekirchen

Ansprechpartnerin Frau Ursula Schimmel
Pöttmeser Straße 5, 86676 Ehekirchen
Telefon: 08253 7244

Gemeinde Karlshuld

Ansprechpartnerin Frau Renate Busch
Karl-Theodor-Straße 17, 86668 Karlshuld
Telefon: 08454 466
E-Mail: gemeindeverwaltung@karlshuld.de

Gemeinde Oberhausen

Ansprechpartnerin Frau Mini Forster-Hüttlinger
Eichelgrund 25, 86697 Oberhausen
Telefon: 08431 6406719
E-Mail: seniorenbuero@wohnanlage-oberhausen.de

Markt Rennertshofen

Ansprechpartner Herr Heinrich Müller
Rosenstraße 38, 86643 Rennertshofen
Telefon: 08434 1318

Gemeinde Rohrenfels

Ansprechpartnerin Frau Ingrid Link
Hauptstraße 43, 86701 Rohrenfels
Telefon: 08431 40202

Stadt Neuburg

Seniorenbeirat
Karlsplatz A 12, 86633 Neuburg a.d. Donau
Ansprechpartnerin bei der Stadtverwaltung
Frau Strixner
Telefon: 08431 55214
E-Mail: Wicher-Neuburg@t-online.de
Internet:
www.neuburg-donau.de/Seniorenbeirat



Der Seniorenbeirat der Stadt Neuburg auf einer Reise nach Berlin!
Quelle: Seniorenbeirat Neuburg

Stadt Neuburg

Ansprechpartnerin Frau Eva Lanig,
Sozialreferentin
Fischergasse 232, 86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 41756
E-Mail: eva.lanig@freenet.de

Stadt Schrobenhausen

Seniorenbeirat
Ansprechpartner Herr Otto Fauth
Olmützer Straße 8, 86529 Schrobenhausen
Telefon: 08252 2457

Stadt Schrobenhausen

Ansprechpartner Herr Christian Spreitzer,
Referent für Familien und Senioren
Ernst-Herb-Straße 5, 86529 Schrobenhausen
Telefon: 08252 7419
E-Mail: spreitzer@prosob.de

1.2. Möglichkeiten sozialen Engagements

Aktiv sein im Alter bedeutet für viele Menschen auch, sich sinnvoll zu engagieren und auch eine Aufgabe zu übernehmen, die mit Verantwortung verbunden ist. Auch im Bereich der sozialen Arbeit für die Mitbürger gibt es die Möglichkeit für Senioren, sich aktiv mit all ihren Lebenserfahrungen einzubringen. Einige Bereiche werden nun beispielhaft dargestellt:

1. Aktiv im Alter – soziales Engagement

1.2.1. Demenzhelfer

Demenzhelfer unterstützen Familien bei der Betreuung und Versorgung von Angehörigen, die an einer dementiellen Erkrankung leiden. Sie kümmern sich stundenweise um den betroffenen Menschen, damit Angehörige auch einmal Zeit finden, sich anderen Aufgaben zu widmen oder betreuen Demenzkranke in sog. Betreuungsgruppen.

Demenzhelfer werden für diese Aufgabe besonders geschult und erhalten für ihre Leistung auch eine gewisse Aufwandsentschädigung.

Bei Interesse wenden Sie sich an:

Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen
Spitalplatz C 193, 86633 Neuburg a.d. Donau
Frau Gabriele Wimmer,
Frau Marianne Schmid-Frank
Telefon: 08431 6488-540
Fax: 08431 6488-100
E-Mail: gabriele.wimmer@caritas-neuburg.de
Internet: www.caritas-neuburg.de

1.2.2. Hospizhelfer

Menschen in den letzten Stunden des Lebens zu begleiten, ihnen Trost zu spenden und mit den

Angehörigen Trauerarbeit zu leisten sind einige Aufgaben, die ehrenamtliche Hospizhelfer übernehmen.

Falls Sie sich für diese Aufgabe interessieren, finden Sie hier Ansprechpartner:

Neuburger Hospizverein e.V.
Frau Johanna Scheuermeyer (1. Vorsitzende)
Schießhausstraße 181,
86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 4364061
Mobil (jederzeit): 0175 8347974
E-Mail: hospiz-neuburg@online.de
Internet: www.neuburger-hospizverein.de

Hospizgruppe Schrobenhausen
Johannes-Brahms-Straße 11,
86529 Schrobenhausen
Telefon: 08252 6261

1.2.3. Rechtlicher Betreuer

Hier übernehmen engagierte Bürger die rechtliche Verantwortung für einen Menschen, der sich auf Grund von Krankheit, Alter oder Behinderung nicht mehr selbst vertreten kann.

Neben dem persönlichen Umgang mit dem Betroffenen ist Organisationstalent erforderlich.

Falls wir Ihr Interesse an dieser Aufgabe geweckt haben, erhalten Sie ausführliche Informationen bei:

Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen
Sachgebiet Senioren und Betreuung
Bahnhofstraße 107, 86633 Neuburg a.d. Donau
Herr Christian Kutz
Telefon: 08431 580364
Fax: 08431 580363
E-Mail: christian.kutz@lra-nd-sob.de
Internet: www.neuburg-schrobenhausen.de



Engelhardt-Apotheke
SCHROBENHAUSEN

Alles für Ihre Gesundheit -
freundlicher Service
und persönliche Beratung
inklusive!

Lenbachstraße 68
86529 Schrobenhausen
Telefon 08252 / 6108

Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen

Betreuungsverein

Bgm.-Stocker-Ring 15, 86529 Schrobenhausen

Frau Gertrud Schmid

Telefon: 08252 8871-11

Fax: 08252 8871-17

E-Mail: gertrud.schmid@caritas-neuburg.de

Amtsgericht Neuburg, Betreuungsgericht

Ottheinrichplatz 1, 86633 Neuburg a.d. Donau

Telefon: 08431 5880

Fax: 08431 588255

In jährlichem Turnus finden Qualifizierungskurse für Personen statt, die Interesse an dieser Aufgabe haben. An neun Kursabenden werden verschiedene Themen behandelt, damit die Teilnehmer für dieses anspruchsvolle Ehrenamt gewappnet sind.

1.2.4. Seniorenbesuchsdienst

Meist werden Seniorenbesuchsdienste über kirchliche Gemeinden organisiert. Besuche sichern für Menschen, die vielleicht ihre Wohnung nicht mehr verlassen können, den Kontakt zu anderen Menschen und ermöglichen ihnen Gespräche und ein paar schöne Stunden.

Fragen Sie bei Interesse einfach bei Ihrer Kirchengemeinde nach.

1.2.5. Ehrenamtliches Engagement in Bereichen der Wohlfahrtspflege

Wohlfahrtsverbände bieten oft Möglichkeiten für Seniorinnen und Senioren, sich ehrenamtlich in sozialen Aufgaben zu engagieren. Die jeweiligen Telefonnummern und Adressen finden Sie unter Kapitel 3.2.

Beispielhaft bietet der Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes Möglichkeiten, sich ehrenamtlich in den Bereichen „Blutspenden, Rotkreuzläden, Kreisauskunftsbüro, Glückshafen und Begleitung von Seniorenreisen“ zu engagieren.

1.2.6. Wir füreinander! – Nachbarschaftshilfe im Landkreis

Mit der Nachbarschaftshilfe „Wir füreinander“ wird ein soziales Netz- und Hilfswerk geschaffen, in dem sich Bürger gegenseitig helfen und unterstützen, weil natürlich gewachsene Familien- und Nachbarschaftsstrukturen nicht immer durchgängig vorhanden sind.

Die Nachbarschaftshilfe unterstützt, berät, koordiniert und informiert unentgeltlich. Für Personen, die manche Arbeiten des Alltags nicht mehr selbst meistern können, werden Hilfen organisiert. In folgenden Gemeinden und Städten werden derzeit Gruppen für die Nachbarschaftshilfen aufgebaut: Aresing, Burgheim, Ehekirchen, Karlshuld, Karlskron, Königsmoos, Oberhausen, Rennertshofen, Schrobenhausen, Weichering, Neuburg a.d. Donau

Das Gesamtprojekt für alle beteiligten Kommunen wird begleitet vom Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen

Kontaktadresse:

Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen

Frau Johanna Knöferl

Spitalplatz C 193, 86633 Neuburg a.d. Donau

Telefon: 08431 6488230

Fax: 08431 6488100

E-Mail: johanna.knoeferl@caritas-neuburg.de



Organisationsteam der Nachbarschaftshilfe aller beteiligter Gemeinden

Quelle: Caritasverband Frau Knöferl

2. Freizeitangebote für Senioren



Besuch auf dem Neuburger Volksfest Quelle: Winfried Rein

Nach Beendigung des aktiven Berufslebens, nach dem Erwachsenwerden der Kinder genießen viele unserer Senioren ihre freie Zeit. Manchmal fällt es aber auch schwer, die viele freie Zeit zu gestalten, besonders dann, wenn die Kinder aus dem Haus sind und bisherige Kontakte einschlafen.

Die nachfolgenden Angebote sollen Ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie Ihre Zeit gestalten können:

2.1. Bildungsangebote für Senioren

Auch hier bestehen für Bürgerinnen und Bürger des Landkreises diverse Möglichkeiten, Erwachsenenbildungsangebote in Anspruch zu nehmen. Die Volkshochschulen, aber auch das katholische Kreisbildungswerk und andere Träger der Erwachsenenbildung bieten vielfältige Möglichkeiten, an Bildungsangeboten zu partizipieren. Über die Katholische Universität Eichstätt besteht sogar die Möglichkeit, als Gasthörer Lehrveranstaltungen zu besuchen und sich so nach den eigenen Bedürfnissen gezielt Angebote auszusuchen.

In den Städten stehen Bibliotheken zur Verfügung, in vielen Gemeinden gemeindliche oder kirchliche Büchereien.

Ein zentraler Aspekt heutigen Wissenstransfers ist der Bereich der Informationstechnologie. Hier gibt es bereits Bildungsangebote für Senioren – insbesondere von den Volkshochschulen.

2.1.1. Volkshochschulen

Volkshochschule Neuburg e.V.

Franziskanerstraße B 200,
86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 9119
Fax: 08431 7928
E-Mail: vhsneuburg@gmx.de
Internet: www.neusob.de/vhs.neuburg

Volkshochschule Schrobenhausen e.V.

Lenbachstraße 22, 86529 Schrobenhausen
Telefon: 08252 89400
E-Mail: info@vhs-sob.de
Internet: www.vhs-sob.de

2.1.2. Studienmöglichkeiten

Besonders beliebt bei Senioren, aber auch bei Berufstätigen oder Wiedereinsteigern sind Angebote zur individuellen Wissensvertiefung ohne Prüfungsstress und Leistungsdruck. Gasthörern stehen prinzipiell alle Lehrveranstaltungen offen.

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Ostenstraße 26, 85072 Eichstätt
Telefon: 08421 93-0
E-Mail: info@ku-eichstaett.de
Internet: www.ku-eichstaett.de

2.1.3. Katholisches Kreisbildungswerk

Im Tal 9, 86529 Schrobenhausen
Telefon: 08252 3840

2.1.4. Bibliotheken

In den Bibliotheken finden Sie auch moderne Medien wie CD-ROMs, Hörbücher, Videos, CDs und DVDs. Speziell für sehbehinderte Bürger steht Literatur in Großdruck zur Verfügung.

Stadtbücherei Neuburg

Bücherturm am Seter Platz,
86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 642392
Filiale Ostend, Berliner Straße 31,
86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 1526
E-Mail: buecherei@neuburg-donau.de

Stadtbücherei Schrobenhausen

Georg-Leinfelder-Straße 16,
86529 Schrobenhausen
Telefon: 08252 5170

Gemeindliche oder kirchliche Büchereien stehen in vielen Gemeinden des Landkreises zur Verfügung. Fragen Sie einfach in der Gemeindeverwaltung nach.

Staatliche Bibliothek Neuburg

Karlsplatz A 17
86633 Neuburg a.d. Donau
Tel.-Nr. 08431 9106
E-Mail: stabi@neusob.de
Internet: www.sbnd.de

2.2. Begegnungsmöglichkeiten für Senioren

Für viele alleinstehende ältere Menschen ist es schwierig geworden, ihre Freizeit selbst zu gestalten und zu planen.

Aus diesem Grund haben sich verschiedenste Organisationen darum bemüht, Begegnungsmöglichkeiten für Senioren zu schaffen und als kontinuierliches Angebot bereit zu halten:

2.2.1. Seniorenclubs

Meist werden von den Wohlfahrtsverbänden Seniorenclubs angeboten.

Fragen Sie gezielt nach, eventuell auch in Ihrer Gemeindeverwaltung.

2. Freizeitangebote für Senioren

2.2.2. Seniorennachmittage

Fast alle christlichen Pfarrgemeinden im Landkreis, aber auch Vereine, Verbände oder die Gemeinden bieten regelmäßige Seniorennachmittage mit unterschiedlicher Gestaltung. Wenden Sie sich bitte einfach an das Pfarrbüro in Ihrer Nähe oder fragen Sie in Ihrer Gemeindeverwaltung nach.

2.3. Sportangebote für Senioren

Sich sportlich zu betätigen hält fit. Gerade auch im Alter kann eine sportliche Betätigung dazu beitragen, ein erfülltes Leben zu führen und seine gesundheitliche Situation nachhaltig zu verbessern bzw. eine gute körperliche Verfassung zu erhalten. Im Bereich des Seniorensports sind neben den klassischen Sportvereinen auch Schützenvereine, Volkshochschulen, professionelle Anbieter wie Fitnessstudios, aber auch Anbieter ehrenamtlicher Seniorenarbeit tätig.

2.3.1. Bäder und Saunen

Neuburg:

Parkbad

Hallenbad mit Außenbereich und Sauna

Ludwig-Thoma-Platz 1,

86633 Neuburg a.d. Donau

Telefon: 08431 61980

Fax: 08431 619817

E-Mail: parkbad@stadtwerke-neuburg.de



„Junggebliebene Schützen“

Quelle: Winfried Rein

Freibad „Am Brandl“

beheiztes Freibad

Am Brandl, 86633 Neuburg a.d. Donau

Telefon: 08431 61980

Fax: 08431 619817

E-Mail: parkbad@stadtwerke-neuburg.de

Schrobenhausen:

Kreishallenbad

Hallenbad mit Sauna

Georg-Leinfelder-Straße 13b,

86529 Schrobenhausen

Telefon: 08252 1430

Freibad

Freibad mit Sportmöglichkeiten

Thaddäus-Siber-Straße 3,

86529 Schrobenhausen

Telefon: 08252 83638

Oberhausen:

Waldbad Oberhausen

Freibad

Nur für Vereinsmitglieder

2.3.2. Seniorengymnastik

Sportvereine, Wohlfahrtsverbände, Volkshochschulen und kirchliche Gemeinden halten vielfältige Angebote vor.

Fragen Sie bei den Organisationen einfach nach.



Gastspiel des Seniorentheater „Tempo 100“ in Neuburg

Quelle: Seniorentheater „Tempo 100“

2.3.3. Seniorentanz

Seniorentanzveranstaltungen werden von vielen Gaststätten angeboten. Bitte entnehmen Sie die entsprechenden Angebote der Tagespresse oder erkundigen Sie sich in Gaststätten, die über entsprechende Räumlichkeiten für Tanzveranstaltungen verfügen.

Auch Tanzclubs und Vereine bieten u. U. entsprechende Angebote.

2.3.4. Seniorensport

Vielfältigste Sportmöglichkeiten bieten sich für unsere Senioren. Bevor Sie jedoch neu mit sportlichen Aktivitäten beginnen, sollten Sie Ihren Arzt befragen, worauf Sie hinsichtlich Ihrer Gesundheit achten sollten.

Die Angebote reichen von Eisstockschießen bis Wassergymnastik.

Fragen Sie bei Bedarf einfach bei den Vereinen in Ihrer Umgebung nach!

2.4. Reisen für Senioren

Reisen ist für viele ältere Menschen im Landkreis eine der schönsten Beschäftigungen. Die Touristikbranche bietet neben dem allgemeinen Reiseangebot spezielle Reisearrangements für ältere Menschen.

Erkundigen Sie sich einfach in Ihrem Reisebüro.

Selbst wenn ältere Menschen auf Unterstützung und Betreuung während einer Reise angewiesen sind, brauchen sie auf den Urlaub nicht zu verzichten, sondern können im Landkreis auf spezielle Angebote zurückgreifen:

Für Sie stehen spezielle Angebote zur Verfügung.

BRK Kreisverband Neuburg-Schrobenhausen:

Betreutes Reisen

Karl-Konrad-Straße 3,
86633 Neuburg a.d. Donau

Telefon: 08431 6799-0

Fax: 08431 48840

E-Mail: info@kvneuburg.brk.de

Internet: www.brk-neuburg.de oder
www.brk-schrobenhausen.de

Das Reiseangebot ist speziell für ältere und behinderte Menschen ausgestaltet.

VdK Reisedienst

Schellingstraße 31, 80799 München

Telefon: 089 286031

Internet: www.vdk-reisedienst.de

Der VdK Kreisverband bietet in Zusammenarbeit mit dem Reisedienst verschiedenste Gruppenreisen an. Diese Programme sind auf die Bedürfnisse und Ansprüche von Senioren und Menschen mit Behinderungen zugeschnitten.

2.5. Kulturelle Angebote

Viele Seniorinnen und Senioren nehmen aktiv am kulturellen Leben im Landkreis teil. Hierbei sind zwei Aspekte zu unterscheiden:

Senioren als Kulturschaffende:

Jedem einzelnen Senioren steht die Möglichkeit offen, selbst aktiv zu werden und sich kulturschaffend zu betätigen. Impulse hierfür erhalten Sie von Vereinen, Kunstkreisen, aber auch über die Volkshochschulen, die Kurse im kreativen Bereich etc. anbieten.

Senioren als Kulturkonsumenten:

Viele kulturelle Angebote wie Theateraufführungen, musikalische Darbietungen, Literaturlesungen, Museen etc. werden zu einem großen Anteil von Seniorinnen und Senioren genutzt.

2. Freizeitangebote für Senioren

2.5.1. Museen

Stadt Neuburg:

Stadtmuseum

Amalienstraße A 19, 86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 49334
E-Mail: info@stadtmuseum-neuburg.de
Internet: www.stadtmuseum-neuburg.de

Staatliches Museum im Schloss

Residenzstraße 2, 86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 6443-33

Bayerische Staatsgalerie

„Flämische Barockmalerei“ im Schloss

Residenzstraße 2, 86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 6443-33

Stadt Schrobenhausen:

Museum im Pflerschloss –

Europ. Spargelmuseum und Lenbachmuseum

Am Hofgraben 3, 86529 Schrobenhausen
Telefon: 08252 909850

Handwerkermuseum im Zeiselmairhaus

Am Hofgraben 3, 86529 Schrobenhausen
Telefon: 08252 909850

Karlshuld:

Feilichtmuseum „Haus im Moos“

Kleinhohenrieder 108, 86668 Karlshuld
Telefon: 08454 95205
E-Mail: info@haus-im-moos.de
Internet: www.haus-im-moos.de

2.5.2. Theater

Stadttheater Neuburg

Amt für Kultur und Tourismus

Ott-Heinrich-Platz 67,
86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 55231
Fax: 08431 55232
E-Mail: kultur@neuburg-donau.de

2.5.3. Sommerakademie für Bildende Kunst, Musik, Alte Musik und Theater

Amt für Kultur und Tourismus

Residenzstraße A 66, 86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 55231
E-Mail: kultur@neuburg-donau.de

Die jährliche Veranstaltung wendet sich an Musizierende und Kunstschaffende.

2.5.4. Birdland Jazz Club

Am Karlsplatz A 52, 86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 41233
E-Mail: mail@birdland.de
Internet: www.birdland.de

2.5.5. Seniorenkino

An jedem 3. Montag im Monat werden Filmklassiker präsentiert:

Kinopalast Neuburg

Längenmühlweg 57, 86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 644642
Internet: www.kinopalast-neuburg.de



helpline® aktiv und mobil
Handels GmbH

Pöttmeser Straße 27
86529 Schrobenhausen
Telefon 0 82 52 / 8 95 20
Telefax 0 82 52 / 89 52 28
info@help-line.de www.help-line.de **Wir reparieren alle Fabrikate.**

E-Mobil und Scooter



3. Beratung und Information

Zu den verschiedensten Themen und Fragen des Alterns und des Lebens im Alter gibt es Beratungsangebote.

Es ist natürlich nicht immer einfach, den richtigen Berater für seine eigenen Fragen zu finden.

Wir möchten Ihnen daher auf den folgenden Seiten die verschiedenen Möglichkeiten vorstellen. Wenn Sie trotzdem nicht genau wissen, an wen Sie sich wenden sollen, fassen Sie einfach den Mut, eine Stelle anzufragen.

In der Regel werden Sie dann an die für Ihr Anliegen zuständige Stelle weiterverwiesen.

3.1. Städte, Märkte und Gemeinden

Ein Ansprechpartner für viele Bürger ist selbstverständlich auch die Stadt- oder Gemeindeverwaltung vor Ort:

Gemeinde Aresing

Frau Steinberger, Telefon: 08252 9104450

E-Mail: steinberger@aresing.de

Gemeinde Burgheim

Frau Hofgärtner und Herr Hackenberg

Telefon: 08432 941215

E-Mail: sozialamt@burgheim.de

Gemeinde Ehekirchen

Frau Müller, Telefon: 08435 94080

E-Mail: gemeinde@ehekirchen.de

Gemeinde Karlshuld

Frau Müller und Herr Müller

Telefon: 08454 949326

E-Mail: beatrix.mueller@karlshuld.de und robert.mueller@karlshuld.de

Gemeinde Karlskron

Frau Schmidl, Telefon: 08450 93012

E-Mail: schmidl@karlskron.de

Gemeinde Königsmoos

Frau Hammer, Telefon: 08433 940911

E-Mail: Gemeinde@koenigsmoos.de

Gemeinde Oberhausen

Frau Huber, Telefon: 08431 679411

E-Mail: info@gemeinde-oberhausen.de

Stadt Schrobenhausen

Herr Irrenhauser-Kress, Telefon: 08252 9107295

Frau Sittek, Telefon: 08252 9107297

Frau Beck, Telefon: 08252 9107294

VG Schrobenhausen

Frau Schmidmeir, Telefon: 08252 895116

E-Mail: schmidmeir@vgem-sob.de

Stadt Neuburg

Seniorenbeirat: Frau Strixner

Telefon: 08431 55214

E-Mail: Monika.Strixner@neuburg-donau.de

Rentensachen: Frau Reile, Telefon: 08431 55324

E-Mail: Margit.Reile@neuburg-donau.de

VG Neuburg

Frau Scheller, Telefon: 08431 671920

E-Mail: scheller@vg-neuburg.de

Markt Rennertshofen

Bürgeramt

Telefon: 08434 940717 und 08434 940716

E-Mail: buengeramt@rennertshofen.de

Gemeinde Weichering

Frau Mack, Telefon: 08454 949711

E-Mail: gabriele.mack@weichering.de

VG Neuburg:

Gemeinden Rohrenfels und Bergheim

VG Schrobenhausen:

Berg i. Gau, Brunnen, Gachenbach, Langenmosen und Waidhofen

3. Beratung und Information

3.2. Seniorenberatung

3.2.1. Sozialberatung der Wohlfahrtsverbände

Die Ansprechpartner bei den Wohlfahrtsverbänden geben erste Hilfestellungen bei Problemen in sozialen oder persönlichen schwierigen Situationen, unterstützen Sie bei sozialrechtlichen Angelegenheiten und vermitteln Sie an andere, spezialisierte Beratungsstellen.

➔ Die genauen Kontaktdaten können Sie dem Einleger entnehmen.

3.2.2. Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen – Sachgebiet Senioren und Betreuung

Der Landkreis Neuburg-Schrobenhausen hat ein Sachgebiet eingerichtet, das sich speziell mit Themenkomplexen befasst, von denen überwiegend ältere Menschen betroffen sind.

Dazu gehören:

Vollzug des Betreuungsgesetzes
Vollzug des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes (frühere Bezeichnung Heimgesetz)
Sozialplanung für den Bereich der Senioren im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

Angeschlossen an das Sachgebiet ist seit dem 01.06.2011 der Pflegestützpunkt für den Landkreis Neuburg-Schrobenhausen.

Ansprechpartner: Herr Christian Kutz
Bahnhofstraße 107, 86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 580364, Fax: 08431 580363
E-Mail: christian.kutz@lra-nd-sob.de
Internet: www.neuburg-schrobenhausen.de

3.2.3. Mobile Familie e.V. Elder Care Betreuungsservice

Umfassende Beratung in allen Fragen der Unterstützung von hilfs- und pflegebedürftigen Men-

schen und Vermittlung von Betreuungslösungen.

Ansprechpartnerin: Frau Felber-Seel
Moshammerstraße 1, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 99398290, Fax: 0841 993982920
E-Mail: info@mobile-familie.de
Internet: www.mobile-familie.de
Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 10.00 – 13.00 Uhr

3.3. Allgemeine Lebensberatung

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen der Diözese Augsburg

Alte Schulgasse 5, 86529 Schrobenhausen
Telefon: 08252 83102

3.4. Beratung bei seelischen Beschwerden

Beratung und Begleitung von erkrankten älteren Menschen und deren Angehörige. Typische Krankheitsbilder in diesem Zusammenhang sind Demenzen u.a. vom Alzheimer Typ, Depressionen und Ängste.

Sozialpsychiatrischer Dienst:

Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen
Spitalplatz C 193, 86633 Neuburg a.d. Donau
Gerontopsychiatrischer Fachdienst:
Frau G. Wimmer, Frau M. Schmid-Frank
Telefon: 08431 6488-555, Fax: 08431 6488-100
E-Mail: gabriele.wimmer@caritas-neuburg.de
Internet: www.caritas-neuburg.de

Dienststelle Schrobenhausen

Bgm.-Stocker-Ring 15, 86529 Schrobenhausen
Frau Sigrid Specht
Telefon: 08252 8871-13, Fax: 08252 8871-17
E-Mail: sigrid.specht@caritas-neuburg.de

3.5. Suchtberatung

Suchtberatungsstellen stehen nicht nur jungen suchtkranken Menschen zur Verfügung, sie sind auch Anlaufstellen für ältere Menschen, die z. B. in eine Medikamentenabhängigkeit geraten sind oder Alkoholprobleme haben.

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchterkrankungen

Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen

Spitalplatz C 193, 86633 Neuburg a.d. Donau
Frau A. Mayr
Telefon: 08431 6488-666, Fax: 08431 6488-100
E-Mail: angela.mayr@caritas-neuburg.de
Internet: www.caritas-neuburg.de

Dienststelle Schrobenhausen

Bgm.-Stocker-Ring 15, 86529 Schrobenhausen
Frau S. Specht, Frau S. Weiss
Telefon: 08252 8871-12, Fax: 08252 8871-17
E-Mail: sabine.weiss@caritas-schrobenhausen.de

3.6. Schuldnerberatung

Ziel der Schuldnerberatung ist es, verschuldete Personen zu unterstützen. Es soll den Ratsuchenden geholfen werden, ihre Existenzgrundlage zu sichern und langfristig gesehen, eine Entschuldung zu erreichen.

Fachkräfte beraten die Ratsuchenden im finanziellen und hauswirtschaftlichen Bereich, bei Verhandlungen mit Banken und Gläubigern, aber auch bei der Bewältigung persönlicher, familiärer und psychischer Probleme.

• **Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen**

Spitalplatz C 193, 86633 Neuburg a.d. Donau

In Neuburg:

Frau Elke Oswald
Telefon: 08431 6488-333, Fax: 08431 6488-100
E-Mail: elke.oswald@caritas-neuburg.de
Internet: www.caritas-neuburg.de

In Schrobenhausen:

Bgm.-Stocker-Ring 15, 86529 Schrobenhausen
Frau Veronika Rollnik
Telefon: 08252 8871-0, Fax: 08252 8871-17
E-Mail: veronika.rollnik@caritas-schrobenhausen.de

• **Diakonisches Werk in Neuburg:**

Luitpoldstraße 65, 86633 Neuburg a.d. Donau
Frau Tina Heinz
Telefon: 08431 44661, Fax: 08431 60015
E-Mail: tina.heinz@dw-in.de

3.7. Rentenberatung

Die Rentenversicherung und eine ständig geänderte Rentengesetzgebung wird für die Bürger immer undurchschaubarer. Antworten zu Fragen können direkt über die Rentenversicherungsträger eingefordert werden.

Es werden aber auch Sprechtag vor Ort angeboten, die in der Regel in der Tagespresse angekündigt werden. Wichtige Informationen und Broschüren erhalten Sie beim

Staatlichen Versicherungsamt im Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen

Platz der Deutschen Einheit 1,
86633 Neuburg a.d. Donau
Ansprechpartner: Herr Rosskopf, Zi. Nr. 128
Telefon: 08431 57262, Fax: 08431 57162
E-Mail: fritz.rosskopf@lra-nd-sob.de
Internet: www.neuburg-schrobenhausen.de

3.8. Rechtsberatung und Prozesskostenhilfe

Rechtsstreitigkeiten und der Gang zu den Gerichten sind für viele Bürger unangenehm. Die Beratung bei einem Rechtsanwalt scheuen viele wegen der damit verbundenen Kosten. Für Personen mit geringem Einkommen besteht die Möglichkeit der kostenfreien Rechtsberatung und Prozesskostenhilfe:

3. Beratung und Information

Amtsgericht Neuburg

Ott-Heinrich-Platz 1, 86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 588-0

3.9. Beratung zur Grundsicherung / Sozialhilfe

Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist eine Leistung unserer sozialen Gemeinschaft, die den Lebensunterhalt älterer und dauerhaft erwerbsgeminderter Personen sicherstellen soll.

Als weitere Sozialhilfeleistungen kommen die Hilfe zur Gesundheit, die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, die Hilfe zur Pflege und die Hilfe in besonderen Lebenslagen in Betracht.

Eine erste Beratung erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde. Zuständig für die Gewährung der Leistungen auf örtlicher Ebene ist:

Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen Sozialhilfeverwaltung

Platz der Deutschen Einheit 1,
86633 Neuburg a.d. Donau
Leitung: Herr Fritz Roßkopf, Zi. Nr. 133
Telefon: 08431 57263
E-Mail: fritz.rosskopf@lra-nd.sob.de
Ansprechpartnerin: Frau Heidi Löchel, Zi. Nr. 128
Telefon: 08431 57266
E-Mail: heidi.loechel@lra-nd-sob.de
Internet: www.neuburg-schrobenhausen.de

3.10. Pflegestützpunkt – Beratung zur Pflege und zu Hilfen im Alter

Der Pflegestützpunkt Neuburg-Schrobenhausen bietet Beratung zu allen Fragen rund um das Thema Pflege und zu Hilfen im Alter

- Aus einer Hand, kompetent, umfassend und neutral,

- Eine freundliche, geschützte Beratungsatmosphäre,
- Für Menschen mit Pflegebedarf genauso wie für Angehörige,
- Informationen zu den Angeboten im Landkreis,
- Das Klären gesetzlicher Ansprüche, z.B. im Rahmen der Pflegeversicherung,
- Einen passenden Lösungsvorschlag für die individuelle Lebenssituation,
- Hilfestellungen bei der Entscheidungsfindung,
- Koordinierung der einzelnen Hilfen, wenn nötig auch mit Hausbesuch.

Der Pflegestützpunkt wird gemeinsam von den gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen sowie dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen betrieben und finanziert. Mit dem Bezirk Oberbayern besteht eine Kooperation.

Die Beratung erfolgt kostenfrei, neutral und unabhängig. Die Angaben werden vertraulich behandelt. Auf Wunsch kann in der privaten Umgebung oder in Räumlichkeiten der Gemeinde / Stadt nach telefonischer Terminvereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten beraten werden.



Pflegestützpunkt Neuburg-Schrobenhausen
Bahnhofstraße 107, 86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 580366, Fax: 08431 580367
E-Mail: pflegestuetspunkt@lra-nd-sob.de

3.11. Beratung und Hilfen für Menschen mit Behinderungen

Wenn Sie selbst oder Ihre Angehörigen Fragen zum Thema Behinderung haben, sind die Offenen Hilfen der richtige Ansprechpartner für Sie.

Die Beratungsstelle informiert zu verschiedenen behinderungsbedingten Fragestellungen, unterstützt bei Antragstellungen (z.B. Antrag auf Schwerbehindertenausweis oder Pflegestufe, ...) oder informiert über Leistungen, die auf Grund der Behinderung in Anspruch genommen werden können (z.B. Leistungen der Pflegeversicherung, Mobilitätshilfe...).

Ansprechpartner/-innen:

Benjamin Seuberth

Heidi Schmöger-Lang (Heilerziehungspflegerin)

Leopoldineninsel C 35,

86633 Neuburg a.d. Donau

Telefon: 08431 6449931, Fax: 08431 6449931

E-Mail: offene-hilfen-nd-sob@regens-wagner.de

Internet: www.regens-wagner-hohenwart.de

3.12. Beratung nach dem Betreuungsgesetz

Wer auf Grund einer körperlichen Erkrankung, einer geistigen, seelischen oder psychischen Behinderung seine rechtlichen Angelegenheiten nicht mehr selbst besorgen kann, ist auf die Hilfe von außen angewiesen. Wenn der Betroffene seine rechtliche Vertretung in gesunden Tagen nicht geregelt hat, wird über das zuständige Betreuungsgericht eine Betreuung angeordnet. Informationen und Beratung rund um die Betreuung erhalten Sie bei:

Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen

Sachgebiet Senioren und Betreuung

Bahnhofstraße 107, 86633 Neuburg a.d. Donau

Herr Christian Kutz

Telefon: 08431 580364, Fax: 08431 580363

E-Mail: christian.kutz@lra-nd-sob.de

Internet: www.neuburg-schrobenhausen.de

Amtsgericht Neuburg

Betreuungsgericht

Ott-Heinrich-Platz 1, 86633 Neuburg a.d. Donau

Telefon: 08431 588-0, Fax: 08431 588-255

Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen Betreuungsverein

Bgm.-Stocker-Ring 15, 86529 Schrobenhausen

Frau Gertrud Schmid

Telefon: 08252 8871-11, Fax: 08252 8871-17

E-Mail: gertrud.schmid@caritas-schrobenhausen.de

3.13. Beratung zur Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter

Personen, die bereits in gesunden Tagen festlegen möchten, wie sie später im Falle Krankheit, Behinderung oder Alter behandelt und vertreten werden möchten, stehen hierfür verschiedene Instrumente zur Verfügung wie die Vorsorgevollmacht, die Betreuungsverfügung oder die Patientenverfügung. Diese Instrumente werden in Kapitel 10 ausführlich dargestellt.



Sankt Johannes
Stiftung Behindertennetzwerk



Regens Wagner

Offene Hilfen (OH)

**für Menschen mit Behinderung und Angehörige im
Landkreis Neuburg – Schrobenhausen**

Wir unterstützen Menschen mit Behinderung sowie chronisch kranke Menschen bei der Bewältigung des täglichen Lebens und ermöglichen eine weitgehend eigenverantwortliche und selbständige Lebensführung. Wir helfen, damit sie zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung wohnen und am gemeinschaftlichen sowie religiösen Leben teilnehmen können. Darüber hinaus entlasten und unterstützen wir auch PartnerInnen und Angehörige und tragen zur Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung in der Öffentlichkeit bei.

- **Beratung, Information und Vermittlung**
- **Ambulant Begleitetes Wohnen**
- **Familienunterstützender Dienst**
- **Freizeit-, Bildungs- und Gruppenangebote**
- **Schulbegleitung**




OH Neuburg-Schrobenhausen, Leopoldineninsel C35, 86633 Neuburg
 Telefon: 08431 6449931, Fax: 08431 6449932
 E-Mail: offene-hilfen-nd-sob@regens-wagner.de
 Internet: www.regens-wagner-hohenwart.de
www.sanktjohannes.com

3. Beratung und Information

Beratung zu diesen Themen und Fragestellungen erhalten Sie unter anderem bei:

**Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen
Sachgebiet Senioren und Betreuung**
Bahnhofstraße 107, 86633 Neuburg a.d. Donau
Herr Christian Kutz
Telefon: 08431 580364, Fax: 08431 580363
E-Mail: christian.kutz@lra-nd-sob.de
Internet: www.neuburg-schrobenhausen.de

**Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen
Betreuungsverein**
Bgm.-Stocker-Ring 15, 86529 Schrobenhausen
Frau Gertrud Schmid
Telefon: 08252 8871-11, Fax: 08252 8871-17
E-Mail: gertrud.schmid@caritas-schrobenhausen.de

3.14. Beratung zum Aufenthalt im Heim

In Heimangelegenheiten, sowohl im Bereich der Seniorenheime, als auch im Bereich der Behinderteneinrichtungen steht die „Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht FQA“ ehemals „Heimaufsicht“ als Ansprechpartner für Informationen und Beratung zur Verfügung: Die FQA ist stets bemüht, die berechtigten Interessen der Heimbewohnerinnen und -bewohner durchzusetzen. Zu diesem Zweck werden die Einrichtungen regelmäßig unangemeldet überprüft, ob sie die vereinbarten Leistungen in angemessener Weise erbringen. Die Prüfberichte werden künftig auf der Homepage des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen veröffentlicht.

Falls Sie als Angehöriger oder Heimbewohner den Eindruck haben, dass es bei der Versorgung in der Einrichtung Probleme gibt, möchte Ihnen die FQA folgende Vorgehensweise empfehlen:

1. Besprechung mit der zuständigen Stations- bzw. Bereichsleitung
2. Falls dies nicht zum gewünschten Ergebnis führt, Besprechung mit der Heimleitung
3. Falls dies nicht zum gewünschten Ergebnis führt, Kontakt zur FQA.

Selbstverständlich können Sie sich auch direkt an die FQA wenden.

**Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen
Sachgebiet Senioren und Betreuung**
Bahnhofstraße 107, 86633 Neuburg a.d. Donau
Herr Christian Kutz
Telefon: 08431 580364, Fax: 08431 580363
E-Mail: christian.kutz@lra-nd-sob.de
Internet: www.neuburg-schrobenhausen.de

Frau Ingeborg Bircks
Telefon: 08431 580360, Fax: 08431 580363
E-Mail: ingeborg.bircks@lra-nd-sob.de
Internet: www.neuburg-schrobenhausen.de

Vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen wurde ein Pflegebeauftragter berufen. Er ist in seiner Funktion unabhängig von der vom Landkreis organisierten FQA und den Trägern. Jeder Bürger kann sich ohne Hemmschwelle vertraulich an ihn wenden.

**Pflegehotline des
Bayerischen Pflegebeauftragten:
0800 0114353**

Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Anliegen rund um die Uhr anzubringen.

3.15. Hilfen für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene

Dieser Leistungsanspruch nach dem Bundesversorgungsgesetz soll dazu dienen, den Lebensunterhalt des angesprochenen Personenkreises zu sichern.

Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen Kriegsopferfürsorge

Platz der Deutschen Einheit 1,
86633 Neuburg a.d. Donau
Ansprechpartner: Herr Rosskopf, Zi. Nr. 128
Telefon: 08431 57262, Fax: 08431 57162
E-Mail: fritz.rosskopf@lra-nd-sob.de
Internet: www.neuburg-schrobenhausen.de

Zur Beratung dieses Personenkreises steht insbesondere zur Verfügung:

VdK – Kreisverband Neuburg-Schrobenhausen

Brüdergarten 5, 86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 41020 oder 41029
Fax: 08431 41089
E-Mail: kv-neuburg-schrobenhausen@vdk.de
Internet:
www.vdk.de/kv-neuburg-schrobenhausen
oder
Regensburger Straße 5, 86529 Schrobenhausen
Telefon: 08252 7637, Fax: 08252 810414

3.16. Vergünstigungen für Senioren

Rentnerausweis

Für Altersrentner gibt es oft finanzielle Vergünstigungen. So gibt es Preisermäßigungen beim Besuch kultureller oder sportlicher Veranstaltungen, der Museen oder ähnlichem. Es gibt Sondertarife bei einigen Nahverkehrsmitteln, Fluglinien oder der Deutschen Bahn AG. Um diesen Vorteil nutzen zu können, muss man sich als Rentner ausweisen. Die Rentenanpassungsmittelteilung enthält einen Rentnerausweis im Scheckkartenformat. In Verbindung mit dem

Personalausweis kann man sich als Rentner ausweisen.

Schwerbehindertenausweis

Der Schwerbehindertenausweis wird ausgestellt, wenn der Grad der Behinderung (GdB) mindestens 50 beträgt und somit eine Schwerbehinderung vorliegt. Der Ausweis dient gegenüber Behörden, Sozialleistungsträgern, Arbeitgebern usw. als Nachweis und berechtigt zu verschiedenen Vergünstigungen. Hierzu zählen steuerrechtliche Vergünstigungen, unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Personennahverkehr etc.

Zuständige Stellen in Oberbayern:

Zentrum Bayern Familie und Soziales – Region Oberbayern

Bayerstraße 32, 80335 München
Telefon: 089 5143-1, Fax: 089 5143499
E-Mail: poststelle.obb2@zbfs.bayern.de

Antragsformulare erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde, dem staatlichen Versicherungsamt beim Landratsamt oder direkt bei dem vorgenannten Versorgungsamt.

Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren

Personen mit geringem Einkommen und Schwerbehinderte, in deren Ausweis das Merkzeichen „RF“ eingetragen ist, werden von den Gebühren, die sich auf die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten beziehen, befreit. Befreiungen werden nur auf Antrag bei der örtlichen Gemeindeverwaltung erteilt. Dort erhalten Sie auch die erforderlichen Formulare.

Sozialtarif der Deutschen Telekom

Personen, die die Voraussetzungen für die Befreiung von den Rundfunkgebühren erfüllen, können auch eine Gebührenermäßigung für den Telefonanschluss beantragen. Wenden Sie sich hierfür an die Telekom.

(gebührenfreie Rufnummer: **0800 3301000**)

3. Beratung und Information

Zuzahlungsbefreiung bei den Krankenkassen

Damit Sie durch die Zuzahlung finanziell nicht überfordert werden, ist eine Zuzahlung nur bis zur Höhe einer bestimmten Belastungsgrenze zu leisten. Wird die Belastungsgrenze bereits innerhalb eines Kalenderjahres erreicht, hat die Krankenkasse eine entsprechende Bescheinigung auszustellen, dass für den Rest des Kalenderjahres keine Zuzahlung mehr zu leisten ist. Die Belastungsgrenze beträgt 2 Prozent der jährlichen Bruttoeinnahmen zum Lebensunterhalt, für chronisch Kranke, die wegen derselben schwerwiegenden Krankheit in Dauerbehandlung sind, beträgt sie 1 Prozent der jährlichen Bruttoeinnahmen zum Lebensunterhalt.

Den Antrag auf Befreiung müssen Sie bei Ihrer Krankenkasse stellen!

ARCHINGER

SANITÄTSHAUS

*Orthopädie-Technik
mit eigener Meisterwerkstatt*

*Adlerstraße C 243 c
86633 Neuburg/Donau
Tel. 0 84 31 / 9 07 18-0
Fax 0 84 31 / 9 07 18-29
E-Mail: info@archinger.de*

**Orthopädie-
Technik**

- ★ Modernste Prothesentechnik
- ★ Orthesen
- ★ Schuhszurichtungen
- ★ Maß-Leibbinden

Sanitätshaus

- ★ Mieder
- ★ Bequemstühle
- ★ Bandagen aller Art
- ★ Kompressionsstrümpfe
- ★ Brustprothesen
- ★ Rollstühle
- ★ Krankbetten

3.17. Vorsorge im Trauerfall

Viele, insbesondere alleinstehende ältere Menschen machen sich Gedanken, wie nach ihrem Tod die Art der Bestattung, die Gestaltung der Trauerfeier, die Wahl der Grabstelle und die Sicherstellung der Grabpflege geregelt werden.

Hier bieten die örtlichen Bestattungsunternehmen die Möglichkeit an, diese konkreten Aspekte der Bestattung und Grabpflege bereits zu Lebzeiten nach den eigenen Wünschen und Vorstellungen festzulegen und eventuell auch einen Geldbetrag hierfür zu hinterlegen.



4. Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppen stellen oftmals eine hervorragende Möglichkeit dar, sich über bestehende Erkrankungen oder Probleme mit Menschen in ähnlichen Lebenssituationen auszutauschen, sich Tipps zu holen und wichtige Informationen aus erster Hand zu bekommen.

In der Region gibt es eine Vielzahl von Selbsthilfegruppen.

Soweit diese bei der Erstellung des Wegweisers bekannt waren und für Seniorinnen und Senioren von Interesse sind, haben wir diese auf dem Einleger aufgelistet.

➤ Die genauen Kontaktdaten können Sie dem Einleger entnehmen.

5. Wohnen im Alter

Die Wohnung ist einer der zentralen Aspekte – gerade im Leben älterer Menschen. Mit steigendem Lebensalter verbringen wir immer mehr Zeit in den eigenen vier Wänden.

Der überwiegende Teil der älteren Bevölkerung möchte gerne in seiner Wohnung, in seinem Haus bleiben und seine sozialen Bezugspunkte erhalten.

5.1. Wohngeld

Für manchen Bürger wird es immer schwieriger, die monatlichen Kosten für Miete oder für den Unterhalt des Eigenheims aufzubringen.

Wohngeld kann hierfür unter Umständen in Anspruch genommen werden. Dies ist kein Almosen des Staates. Wer zum Kreis der Berechtigten gehört, hat darauf einen Rechtsanspruch. Wohngeld können Sie nur erhalten, wenn Sie einen Antrag stellen und die Voraussetzungen nachweisen. Antragsformulare erhalten Sie bei der Gemeinde-, Stadt- oder Kreisverwaltung.

Auf Ihren Wohngeldantrag erteilt Ihnen die für Sie zuständige Behörde einen schriftlichen Bescheid.

Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen

Wohngeldstelle

Platz der Deutschen Einheit 1,

86633 Neuburg a.d. Donau

Telefon: 08431 57-0, Fax: 08431 57-162



Seniorenfreundliches Telefon

Quelle: Winfried Rein

5.2. Wohnberatung und Wohnraumanpassung

Viele Menschen möchten auch im Falle von Krankheit oder Behinderung in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben und überlegen deshalb, ihre Wohnung, ihr Haus auf ihre individuellen Bedürfnisse hin umzubauen.

Für Beratung stehen Ihnen hierzu zur Verfügung:

- **Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“ der Bayerischen Architektenkammer**
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Telefon: 089 139880-31, Fax: 089 139880-33

Die Beratung bezieht sich auf planerische und bauliche Maßnahmen im Neubau, Altbau sowie des Umfeldes. Die Beratung ist grundsätzlich gebührenfrei.

F U S S B O D E N **ketterle**

bodenbeläge & textile raumgestaltung

- Bodenbeläge
- Parkettböden
- Teppiche
- Gardinen
- Stoffe
- und weitere Produkte in großer Vielfalt und von namhaften Herstellern.

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr
Individuelle Termine nach Vereinbarung

Münchener Straße 59 · 86633 Neuburg/Donau
Tel. 0 84 31 · 28 90 · Fax 0 84 31 · 4 93 78
info@fussbodenketterle.de
www.fussbodenketterle.de



5. Wohnen im Alter

- **Wohnungsberatung und -anpassung Yvonne Knobloch**

Bahnhofstraße 107, 86633 Neuburg a.d. Donau
 Telefon: 08431 580265, Fax: 08431 580263
 E-Mail: yvonne.knobloch@geriatriezentrum.de

Frau Knobloch berät im Vorfeld von Wohnraumanpassungsmaßnahmen, entwickelt individuelle Konzepte und begleitet auf Wunsch die gesamte Umbaumaßnahme.

Sie arbeitet dabei eng mit Architekten und Firmen zusammen.

- **Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen Sachgebiet Senioren und Betreuung**

Bahnhofstraße 107, 86633 Neuburg a.d. Donau
 Herr Christian Kutz
 Telefon: 08431 580364, Fax: 08431 580363
 E-Mail: christian.kutz@lra-nd-sob.de
 Internet: www.neuburg-schrobenhausen.de

Das Sachgebiet Senioren und Betreuung hat in Kooperation mit dem Bundesgesundheitsministerium das Projekt Wohnraumanpassung begleitet. Nach Beendigung der Projektphase steht das Sachgebiet für Senioren und Betreuung für Beratung in Wohnungsfragen zur Verfügung.

- **Sozialer Wohnungsbau**

Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen
 Ansprechpartnerin: Frau Walter
 Telefon: 08431 57247, Fax: 08431 61052
 E-Mail: irmgard.walter@lra-nd-sob.de

Kosten für die bauliche Anpassung von Wohnraum z.B. Einbau eines behindertengerechten Bades, einer Rampe oder eines Treppenliftes werden unter bestimmten Voraussetzungen aus Mitteln des Sozialen Wohnungsbaus gefördert. Begünstigt sind behinderte Menschen im Sinne des § 2 Abs. 1 SGB IX. Förderanträge müssen vor Baubeginn bzw. Kauf oder Einbau beim Landratsamt gestellt werden.

5.4. Seniorengerechte Wohnungen

Mit zunehmendem Alter wird das alltägliche Leben schwieriger. Treppen, enge Flure, schmale Türen, Schwellen und viele andere Hemmnisse bereiten auch in der eigenen Wohnung immer größere Schwierigkeiten.

Seniorengerechte Wohnungen schaffen hier Abhilfe. Sie bieten Barrierefreiheit, die Badezimmer sind in der Regel so gestaltet, dass sie mehr Bewegungsflächen bieten, die Türen sind etwas breiter, so dass die Bewohner sich auch mit einem Rollator oder einem Rollstuhl gut in der Wohnung bewegen können.

In einigen Gemeinden des Landkreises gibt es bereits Wohnanlagen, die seniorengerecht gebaut sind, d. h. sie bieten eine gewisse Barrierefreiheit (frei von Schwellen, Aufzuganlage, breitere Türen etc.), die es im Falle körperlicher Einschränkungen leichter machen, selbstbestimmt und ohne fremde Hilfe in den eigenen vier Wänden zurechtzukommen und problemlos auch mit dem Rollstuhl in der Lage zu sein, die Wohnung zu verlassen und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Daneben haben in den letzten Jahren verschiedene Wohnungsbaugesellschaften begonnen, die Bestandswohnungen im Rahmen von Sanierungsarbeiten zumindest barrierearm zu gestalten. Nachfragen lohnt sich!

Fortsetzung Seite 36



Beispiel einer behindertengerechten Küchenzeile

Quelle: Winfried Rein

MODERN LIVING

GESELLSCHAFT FÜR KUNDENORIENTIERTES BAUEN MBH



Ihr Spezialist für seniorengerechte Wohnkonzepte



Durchführung von Bauträgermaßnahmen
Generalübernehmer für schlüsselfertiges Bauen
Projektentwicklung und -planung, Bauberatung und -betreuung
Planung und Durchführung von Erschließungsmaßnahmen

Für Fragen, zur Information und Beratung stehen wir jederzeit zu Ihrer Verfügung!

MODERN
LIVING

Münchener Str. 137, 86633 Neuburg/ Do.
Telefon 0 84 31 / 59 00-0
www.hr-immo.com

5. Wohnen im Alter

5.5. Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten in Bezug auf bauliche Veränderungen im Wohnungsbau für Menschen mit Behinderungen und Pflegebedarf:

Programme	Leistungen
<p>1. Förderung von</p> <p>a) Eigenwohnraum Neubau, Zweiterwerb</p> <p>von 1.500 € je Kind</p> <p>b) Anpassung von Wohnraum an die Behinderung (Umbau)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Darlehen mit Zinssatz von 0,5 %, Laufzeit 15 Jahre, anschließend wird der Zinssatz an den Kapitalmarktzins angepasst. • Haushalte mit Kindern erhalten einen Zuschuss • Einhaltung der Wohnflächen nach WoFIV, BGBII • Menschen mit Behinderung erhalten auch bei Neubau einen Zuschuss bis zu 10.000 € • Menschen mit Behinderung erhalten bei Umbau einen Zuschuss bis zu 10.000 €
<p>2. Bayerisches Zinsverbilligungsprogramm, BayernLabo Neubau, Erst- und Zweiterwerb mit Bindungsfrist</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Darlehenshöhe beträgt 30 % der Gesamtkosten; max. 100.000 €, aber nicht weniger als 15.000 € • Zinssatz ca. 1 % unter banküblichen Konditionen • Diese Leistungen können mit BayWoFG kumuliert beantragt werden
<p>3. KfW Altersgerecht Umbauen</p> <p>a) als Zuschuss (Programm 455)</p> <p>b) als Kredit (Programm 155)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zuschuss: bei einer Umbausumme von 15.000 € werden 750 € erstattet • Kredit: Kreditsummen bis zu 50.000 € Zinssatz ab 1,61 % Zinsbindung 10 Jahre
<p>4. Modernisierung von Mietwohnungen der Wohnungsgesellschaften Verbesserung der allgemeinen Wohnverhältnisse</p>	<p>Zinsverbilligtes Darlehen bis zu 100 % der förderfähigen Kosten. <u>Beispiel:</u> Bei einer Belegungsbindung von 25 Jahren kann eine 2-Zimmer-Wohnung mit 15.300 € gefördert werden</p>
<p>5. Pflegekassen</p> <p>als Zuschuss für Anpassungsmaßnahmen, welche die häusliche Pflege in der Wohnung ermöglichen, erleichtern oder eine möglichst selbständige Lebensführung des Pflegebedürftigen wiederherstellen.</p>	<p>Bei Pflegestufe auf Antrag bis zu 2.557 € Es wird ein Eigenanteil erhoben, der sich nach dem Einkommen der oder des Pflegebedürftigen richtet. Die Pflegekasse zahlt einen Zuschuss für Maßnahmen, die mit wesentlichen Eingriffen in die Bausubstanz verbunden sein können, wie Türverbreiterungen, fest installierte Rampen und Treppenlifte, Badezimmer etc. Ein- und Umbau von Mobiliar, nach den Erfordernissen der Pflegesituation</p>

Voraussetzungen	Quellenhinweis
<ul style="list-style-type: none"> • Antrag vor Baubeginn beim zuständigen Landratsamt/Bewilligungsstelle • Einhaltung der Einkommensgrenze (4-Pers.Haushalt 44.000 € netto/Jahr) (WoFIV), BGBII § 2346 • Eigenkapitalanteil (15-25 % der Baukosten) • Tragbarkeit der Belastung • Antrag vor Baubeginn beim zuständigen Landratsamt/Stadtverwaltung • Einkommensgrenzen BayWoFG, Art. 11 	<p>www.wohnen.bayern.de Bayerisches Wohnraumförderungsgesetz (BayWoFG), Wohnflächenverordnung</p> <p>www.wohnen.bayern.de Bayerisches Wohnraumförderungsgesetz (BayWoFG)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Antrag vor Baubeginn beim Landratsamt und Bewilligungsstellen • Einhaltung der Einkommensgrenze nach BayWoFG • Selbstnutzer 	<p>www.bayernlabo.de</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Antrag vor Baubeginn • für beide Förderwege sind technische Mindestanforderungen zu beachten • Es sind Muss-, Soll-, Kannvorschriften zu beachten • Förderung für Eigentümer, Mieter und Vermieter 	<p>www.kfw-foerderbank.de Hotline: 01801 395577</p>
<ul style="list-style-type: none"> • besondere Wohnformen, insbesondere für alte und behinderte Menschen • Gebäude muss 25 Jahre alt sein • förderfähige Kosten mind. 5.000 € • das gesamte Gebäude muss modernisiert werden 	<p>www.wohnen.bayern.de Bayerisches Wohnraumförderungsgesetz (BayWoFG)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens Pflegestufe I • durch die Baumaßnahme muss die häusliche Pflege ermöglicht oder erheblich erleichtert oder eine möglichst selbständige Lebensführung des Pflegebedürftigen wiederhergestellt werden (§ 40 (4) SGB XI) • Eigenanteil 10 % der Kosten, höchstens jedoch 50 % seines Bruttoeinkommens • Vermögen wird nicht mit herangezogen 	<p>www.vdak.de Leistungen der Pflegeversicherung 11 SGB XI § 40 (4) (Zuzahlungen, Hilfsmittelversorgung)</p> <p>www.bmg.bund.de (Broschüren zu Pflege- und Krankenversicherung)</p>

5. Wohnen im Alter

Programme	Leistungen
6. Rentenversicherungsträger (für Angestellte) Agentur für Arbeit, Erhaltung der Selbstständigkeit und der Arbeitskraft	zur Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer behinderungsgerechten Wohnung
7. Berufsgenossenschaften Beschaffung und Erhaltung einer behinderungsgerechten Wohnung	<ul style="list-style-type: none"> • bei Umbaumaßnahmen bis zu 100 % • bei Neubau zinsgünstiges Darlehen in angemessener Höhe
8. Zentrum Bayern Familie und Soziales (früher: Integrationsamt)	zur Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer behinderungsgerechten Wohnung und Ausbau eines Arbeitsplatzes für behinderte Menschen
9. Stiftungen Je nach Stiftungszweck, hier: selbständige Lebensführung	<ul style="list-style-type: none"> • individuelle Förderung • Geldspenden/Beihilfen
10. Sozialamt Wiederherstellung der Selbständigkeit	Zuschuss im erforderlichen Umfang

Gebührenfreie Beratung: weitere Informationen unter www.byak.de

Diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Geringfügige Änderungen sind möglich.

Maria Lehn und Thomas Sommer
Im Auftrag der Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer

Stand: Februar 2011

Voraussetzungen	Quellenhinweis
<ul style="list-style-type: none">• Berufstätigkeit• Einkommensgrenzen Einkommensgrenzen nach BayWoFG	www.deutsche-rentenversicherung.de
<ul style="list-style-type: none">• Berufstätigkeit• Einkommensgrenzen (s.o.)	www.vbg.de
Ausschließlich für Maßnahmen, die aus der Wohnung herausführen – zur Erreichung des Arbeitsplatzes (nur für Beamte und Selbständige)	www.zbfs.bayern.de
<ul style="list-style-type: none">• Antrag bei der jeweiligen Stiftung• Stiftungsspezifische Auflagen	www.statistik.bayern.de und www.stiftungsindex.de
Bedürftigkeit, soziale Dringlichkeit, Antrag beim Sozialamt	

5. Wohnen im Alter

Seniorengerechte Wohnanlage

Maurerstraße, 86668 Karlshuld
Hausverwaltungs- und Service GmbH
Münchner Straße 137,
86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 38760

Seniorengerechte Wohnung des VdK Kreisverbandes

Invalidengässchen C 222,
86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 41020 oder 41029
E-Mail: kv-neuburg-schrobenhausen@vdk.de
Internet:

www.vdk.de/kv-neuburg-schrobenhausen

Seniorengerechte Wohnungen am Brüdergarten

Brüdergartensiedlung,
86633 Neuburg a.d. Donau

Allgenerationenwohnpark im Gesundheitszentrum

Bürgermeister-Stocker-Ring 11,
86529 Schrobenhausen
GZ-Service GmbH
Telefon: 08137 931913
E-Mail: info@gz-sob.de

Seniorengerechte Wohnanlagen sind in Burg- heim und in Ehekirchen in Planung

5.6. Wohnen mit Service / Betreutes Wohnen

Das Angebot der seniorengerechten Wohnungen wird ergänzt mit einem gewissen Dienstleistungsangebot eines Betreibers, das den Wohnungsmietern bestimmte Unterstützungsangebote garantiert. Die genauen Details müssen beim Betreiber jeweils erfragt werden. Hierfür wird ein gesonderter Vertrag, ein sog. „Betreuungsvertrag“ geschlossen, der dem Bewohner als Gegenleistung für eine monatliche Grundpauschale vertraglich vereinbarte Zusatzleistungen bietet.

Seniorenwohnanlage der Hl.-Geist-Bürgerspitalstiftung

(67 Wohnungen)
Am Schwalbanger 13,
86633 Neuburg a.d. Donau
Ansprechpartner: Herr Bublak
Telefon: 08431 7433

Wohnen für Jung und Alt

Generationsübergreifendes Wohnprojekt in der
Gemeinde Oberhausen

12 barrierefreie Wohnungen in unterschied-
licher Größe.

Gemeinde Oberhausen

Hauptstraße 4, 86697 Oberhausen

Ansprechpartnerin: Frau Meier-Böhm

Telefon: 08431 6794-0, Fax: 08431 679420

E-Mail: barbara.meier-boehm@gemeinde-oberhausen.de

Senioren und Kinder

Kinder und Senioren gestalten ihren Tag.
Sonnen-Haus

Donauwörther Straße 62

86633 Neuburg/Donau

Ansprechpartnerin: Frau Antonie Göpfert
Telefon: 08431 6487-844

Fax: 08431 6487-846

E-Mail: info@sonnen-haus-neuburg.de

Internet: www.sonnen-haus-neuburg.de

in Planung:

Betreutes Wohnen im Auwiesen Park,
Schrobenhausen

Infos über: Fa. Strauch Bau,

Telefon: 08443 9163055



Quelle: Winfried Rein

6. Ambulante Hilfen für den häuslichen Bereich

6.1. Offener Mittagstisch

Mancher älterer Bürger kommt zwar in seiner häuslichen Umgebung noch gut zurecht, möchte oder kann sich das Mittagessen jedoch nicht mehr selbst zubereiten. Wenn er noch gut zu Fuß ist, kann er unter verschiedenen Möglichkeiten wählen:

6.1.1. Gaststätten

Viele Lokale bieten ein Mittagsmenue zu einem günstigen Preis. Nachfragen lohnt sich!

6.1.2. Senioren- und Pflegeheime

Die meisten stationären Alten- und Pflegeheime bieten die Möglichkeit, für Senioren aus der Umgebung, das Mittagessen in ihrem Restaurantbereich einzunehmen (siehe Kapitel 6).

6.1.3. Geriatriezentrum Neuburg

Auch hier haben Senioren täglich die Möglichkeit, ihr Mittagessen im Restaurantbereich einzunehmen (siehe Kapitel 8.2.).

6.2. Mobiler Mittagstisch – Essen auf Rädern

Wer das Essen lieber zu Hause zu sich nehmen möchte, das Zubereiten der Mahlzeiten aber als zu beschwerlich empfindet, kann auf „Essen auf Rädern“ zurückgreifen.

Es werden verschiedene Kostformen in unterschiedlicher Aufbereitung, z. B. tiefgekühlt oder frisch gekocht angeboten.



Quelle: Winfried Rein

KBP
Karin Bayerl

Ambulanter Krankenpflagedienst

Seit über 20 Jahren im Dienst der Menschen.

Ambulante Krankenpflege • Nachtambulanz
Medizinische Fußpflege • Haushaltshilfe
Krankengeräteverleih • Kurs für pflegende
Angehörige • Essen auf Rädern • Notruf
Pflegerisch-medizinische Nachbetreuung

im
ÄH **ÄRZTEHAUS**
NEUBURG

Bahnhofstr. 103b
4. Stock

Telefon 0 84 31 / 4 84 72

Telefax 0 84 31 / 4 84 17

www.krankenpflege-bayerl.de

info@krankenpflege-bayerl.de

➔ Die genauen Kontaktdaten können Sie dem Einleger entnehmen.

6. Ambulante Hilfen für den häuslichen Bereich

6.3. Essenabgabe an bedürftige Personen

Auf der einen Seite fallen bei der Herstellung und im Handel immer wieder Lebensmittel an, die zwar noch qualitativ einwandfrei sind, aber aus verschiedenen Gründen nicht mehr verkauft werden können.

Auf der anderen Seite gibt es viele Menschen, denen das Geld nicht reicht, um täglich satt zu werden, in den letzten Jahren mit steigender Tendenz.

Hier werden die ehrenamtlichen Helfer der Tafeln tätig: sie bringen den Überfluss zu denen, die Not leiden.

Die Idee der Tafel stammt aus den USA („City Harvest“). Tafeln gibt es heute in vielen Ländern.

Die über 600 deutschen Tafeln sind im Bundesverband „Deutsche Tafel e.V.“ organisiert.

Die Lebensmittel werden ausgegeben an bedürftige Mitbürger

- Personen, die eine sehr kleine Rente haben,
- Personen, die Bezüge nach dem § 53 AO beziehen,
- Hartz IV-Empfänger
- bedürftige Alleinerziehende sind und Familien mit geringem Einkommen,
- Personen, die einen Berechtigungsbescheid vom Sozialamt haben,
- Personen, die einen Berechtigungsbescheid einer Schuldnerberatungsstelle haben.

Bedürftige Personen erhalten nach Prüfung einen Berechtigungsausweis.

Neuburger Tafel e.V.

Am Schwalbanger 7a,
86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon / Fax: 08431 537606
E-Mail: neuburgertafel@gmx.de
Öffnungszeiten: Mittwoch 13.30 – 16.00 Uhr

Schrobenhausener Tafel e.V.

Regensburger Straße 19, 86529 Schrobenhausen
Telefon: 0160 94721956, Fax: 08252 810772
E-Mail: info@tafel-sob.de
Öffnungszeiten: Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr

6.4. Fahrdienste / Personenbeförderung

Oftmals benötigen Senioren Hilfe, wenn Sie einen Termin wahrnehmen müssen, die Strecke aber nicht mehr selbst bewältigen können.

Selbstverständlich stehen die Taxi-Unternehmen für die Personenbeförderung zur Verfügung.

Falls Sie jedoch etwas mehr Unterstützung oder ein behindertengerechtes Fahrzeug benötigen, können Sie die sog. Fahrdienste in Anspruch nehmen.

➔ Die genauen Kontaktdaten können Sie dem Einleger entnehmen.

6.5. Hausnotrufsysteme

Der Hausnotruf ist ein Hilfsmittel, das alleinstehenden Menschen ein hohes Maß an Sicherheit bietet. Mit dem Notruftaster kann im Bedarfsfall jederzeit Hilfe herbeigeholt werden.

BRK – Kreisverband Neuburg-Schrobenhausen

Karl-Konrad-Straße 3,
86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 6799-0, Fax: 08431 48840
E-Mail: info@kvneuburg.brk.de
Internet: www.brk-neuburg.de oder
www.brk-schrobenhausen.de

Ambulanter Krankenpflegedienst Karin Bayerl

Bahnhofstraße B 103, 86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 48472, Fax: 08431 48417
E-Mail: Krankenpflege.Bayerl@t-online.de

Diakonie-Sozialstation Donaumooser Land

Augsburger Straße 27, 86668 Karlshuld

Telefon: 08454 2070, Fax: 08454 95037

E-Mail: sozialstation.karlshuld@dw-in.de

6.6. Betreutes Wohnen zu Hause

Dieses niederschwellige Angebot sieht vor, dass ältere Menschen mit einem Dienstleister einen Betreuungsvertrag abschließen.

Dieser umfasst regelmäßige Hausbesuche, die für Beratungs- und Informationsgespräche genutzt werden können und bietet die Vermittlung weiterer Hilfen.

Mit diesem Angebot sollen vor allem alleine lebende Menschen erreicht werden, die durch diese regelmäßigen Kontakte etwas Sicherheit gewinnen, nicht in Vergessenheit zu geraten und die sich über dieses Angebot adäquate häusliche Unterstützung beschaffen können.

Sozialstation Neuburg-Schrobenhausen e.V.

„Begleitet wohnen – sicher daheim“

Högenauer Weg 19, 86529 Schrobenhausen

Telefon: 08252 8945-0, Fax: 08252 894589

E-Mail:

hundseder@sozialstation-schrobenhausen.de

Baycos

Betreutes Wohnen zu Hause

Die Mitarbeiter unterstützen die Kunden vor allem im hauswirtschaftlichen Bereich, helfen aber auch bei der Körperpflege und gewähren betreuerische Hilfen nach den individuellen Wünschen der Kunden.

Blumenstraße B 274, 86633 Neuburg a.d. Donau

Telefon: 08431 4329977, Mobil: 0173 5930072

6.7. Hilfen im hauswirtschaftlichen Bereich

Viele ältere Bürger benötigen Unterstützung bei den hauswirtschaftlichen Arbeiten. Oft gibt es Menschen in der Nachbarschaft, die sehr wohl bereit wären, einen älteren Menschen hierbei auch zu unterstützen.

Wenn diese Dienste selbst nicht organisiert werden können, gibt es mittlerweile verschiedene Dienstleister, die Privatpersonen bei diesen Aufgaben unterstützen wie z.B. Hausmeisterdienste, die freiberuflich Unterstützungsleistungen anbieten.

Wer sich gerne über Dienstleister aus dem sozialen Dienstleistungsbereich unterstützen lassen möchte, hat hier die Möglichkeiten, bei den ambulanten sozialpflegerischen Diensten hauswirtschaftliche Hilfen abzurufen (siehe Handlungsfeld Pflege).

Familien aus dem landwirtschaftlichen Bereich haben die Möglichkeit, zur Unterstützung in der Hausarbeit und bei der Pflege eines Angehörigen die Dienste einer sogenannten „Dorfhelferin“ der „Katholische Dorfhelferinnen & Betriebshelfer in Bayern GmbH“, in Anspruch zu nehmen.

Katholische Dorfhelferinnen & Betriebshelfer in Bayern GmbH

Dammstraße 9, 84034 Landshut

Telefon: 0871 96554-0, Fax: 0871 96554-10

E-Mail: info@kdbh.de

Internet: www.kdbh.de

Daneben gibt es verschiedene Projekte und Gesellschaften, die sich für Dienstleistungen rund um den Haushalt engagieren wie z.B. Grünpflege, Wertstoffabholdienst, Wohnungsaufösungen, Wohnungsrenovierungen. Dabei werden oftmals Personen beschäftigt, die auf dem normalen Arbeitsmarkt kaum mehr eine Möglichkeit der Beschäftigung finden.

6. Ambulante Hilfen für den häuslichen Bereich

Sozialprojekt Brunnenhof gGmbH

Neuburger Straße 25, 86529 Schrobenhausen
Telefon: 08252 81200, Fax: 08252 83016
E-Mail: info@brunnenhof-sob.de

Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen Hinzuverdienstprojekt

Herr Christoph Müller, Hesselloher Straße 1
86633 Neuburg/Donau
Tel.-Nr. 08431/6497944
Fax: 08431/6488-100
e-mail: info@caritas-neuburg.de

SIZ gGmbH Neuburg

Ambergstraße 4, 86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 646919, Fax: 08431 646918
E-Mail: info@siz-ggmbh.de
Internet: www.siz-ggmbh.de

Integra Soziale Dienste gGmbH

Ottostraße 3, 85080 Gaimersheim
Telefon: 08458 603030, Fax: 08458 60303099
E-Mail: verwaltung@integra-gGmbH.net
Internet: www.integra-gGmbH.net



Quelle: Winfried Rein

6.8. Therapeutische und andere Dienste

Vielen älteren Menschen fällt es schwer, ihre häusliche Umgebung zu verlassen, um z.B. in einer Praxis eine physiotherapeutische Behandlung durchführen zu lassen und anschließend wieder nach Hause zu gehen.

Egal ob es um medizinische Fußpflege, Ergotherapie, Krankengymnastik oder sonstige Leistungen geht, fragen Sie einfach bei den Anbietern nach, ob Sie die Leistung auch im häuslichen Umfeld erbringen können.

Falls Sie niemanden finden, fragen Sie doch bei Ihrer Krankenkasse nach. Die Mitarbeiter dort wissen oft, wer solche Leistungen in der häuslichen Umgebung anbietet.

6.9. Nachbarschaftshilfen

Projekt „Wir füreinander“ – Nachbarschaftshilfe im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen



Mit der Nachbarschaftshilfe wird ein soziales Netz- und Hilfswerk geschaffen, um sich gegenseitig zu helfen, weil natürlich gewachsene Familien und Nachbarschaftsstrukturen nicht immer durchgängig vorhanden sind.

Die Dienstleistungen der Nachbarschaftshilfe umfassen alles, was auch Nachbarn füreinander tun.

- Wer fährt mich zum Arzt?
- Wer springt als Babysitter ein?
- Wer hilft im oder ums Haus?
- Wer kann beim Einkaufen helfen?
- Wer ...

Die Nachbarschaftshilfe unterstützt, berät, koordiniert und informiert unentgeltlich. Vergleichbar mit einer sozialen Feuerwehr organisiert die Nachbarschaftshilfe Hilfen für Personen, die den Alltag vorübergehend nicht selbst meistern können. Oft sind es ja nur Kleinigkeiten, bei denen kurzfristig Unterstützung benötigt wird.

Die Nachbarschaftshilfe ist generationenübergreifend angelegt. Jung und Alt bieten gegenseitige Unterstützung an – je nach eigenen Stärken und Schwächen.

➔ Die genauen Kontaktdaten können Sie dem Einleger entnehmen.

Pflegedienst EUBEL

Wir pflegen zu helfen

Wir bieten z.B.

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Pflegeeinsätze
- Hauswirtschaftliche Versorgung

Abrechnung über alle Kassen

Am Burgholz 1
86697 Oberhausen-Kreut

Mobil 0176-23227170

☎ (08431) 507-41

info@pflegedienst-eubel.de

www.pflegedienst-eubel.de



Ambulanter Pflegedienst GmbH

Sonnen Team

*Kreative Lösungen
für Ihre individuelle
Pflegesituation*

Adolf-Kolping-Straße 45, 86633 Neuburg
Telefon 08431 / 537986

www.sonnen-team.de

7. Pflegerische Versorgung älterer Menschen

Der Landkreis Neuburg-Schrobenhausen sieht sich in der Verantwortung, seinen Bürgern eine Struktur der pflegerischen Versorgung zur Verfügung zu stellen, die auch den zentralen politischen Forderungen in Zusammenhang mit der pflegerischen Versorgung gerecht wird.

Diese lassen sich unter folgende Schlagworte zusammenfassen:

Rehabilitation vor Pflege!

Diese Forderung impliziert, dass – bevor Pflege als Dienstleistung einsetzt – rehabilitative Maßnahmen ergriffen werden müssen, um Pflegebedürftigkeit insgesamt zu vermeiden oder zumindest in seinem Ausmaß zu verringern.

Ambulant vor stationär!

Diese politische Forderung, die auch Niederschlag in die Gesetzgebung gefunden hat, bedeutet, dass ein flächendeckendes ambulantes Versorgungsnetz vorgehalten werden muss und dieses im Bedarfsfall ergänzt wird durch teilstationäre und stationäre Angebote.

Im Zentrum steht der alte Mensch!

Dieser Grundsatz sollte eigentlich der Leitgedanke für den Einsatz aller Versorgungssysteme sein, ist jedoch gerade im Bereich der pflegerischen Versorgung in der Praxis als Leitgedanke oftmals verloren gegangen. Letztendlich soll der ältere Mensch selbst entscheiden, von wem und auf welche Art er versorgt werden möchte oder auch nicht versorgt werden möchte. Dies impliziert ein differenziertes System an Dienstleistungen.

**Solange wie möglich
zu Hause wohnen –
das ermöglichen unsere
ambulanten Dienste.**



Sozialstation
Neuburg-Schrobenhausen e.V.

Unsere Leistungen für Sie:

- Kostenlose kompetente Beratung
- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Verhinderungspflege
(stunden- oder tagesweise Übernahme der Pflege bei Verhinderung oder Abwesenheit der Pflegeperson)
- Betreuungsgruppe für Demente
- Wohnberatung zur Wohnraumanpassung
- Gesprächskreis für pflegende Angehörige
- Hauskrankenpflegekurse
- Beratungsgespräche gem. § 37 lt. Vorgabe der Pflegeversicherung
- Rufbereitschaft

Bei uns sind Sie in guten Händen.

Wir sind gern für Sie da in den Regionen:

Högenauer Weg 19
86529 Schrobenhausen
Telefon 0 82 52/8 94 50

Kolpingstraße 45
86633 Neuburg/Donau
Telefon 0 84 31/6 74 80

Untere Weinbergstraße 2
86643 Rennertshofen
Telefon 0 84 34/2 32

Pfarrgasse 13
86666 Burgheim
Telefon 0 84 32/82 68

E-Mail: info@sozialstation-schrobenhausen.de
Internet: www.sozialstation-schrobenhausen.de



Ambulante Pflege und Hilfen
im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

Leistungen der Pflegeversicherung im Überblick ab 01.01.2010:

		Pflegestufe I <i>Erheblich Pflege-</i> <i>bedürftige</i>	Pflegestufe II <i>Schwer Pflege-</i> <i>bedürftige</i>	Pflegestufe III <i>Schwerst Pflege-</i> <i>bedürftige</i> <i>(in besonderen</i> <i>Härtefällen)</i>
Häusliche Pflege	Pflegesachleistungen bis € monatl.	440	1.040	1.510
	ab 01.01.2012:	450	1.100	1.550
	Pflegegeld € monatl.	225	430	685
	Ab 01.01.2012:	235	440	700
Pflegevertretung durch nahe Angehörige	Pflegeaufwendungen für bis zu 4 Wochen im Kalenderjahr bis €	225 *	430 *	685 *
	Ab 01.01.2012: im Kalenderjahr bis €	235 *	440 *	700 *
Pflegevertretung durch sonstige Personen	Pflegeaufwendungen für bis zu 4 Wochen im Kalenderjahr bis €	1.510	1.510	1.510
	Ab 01.01.2012: im Kalenderjahr bis €	1.550	1.550	1.550
Kurzzeitpflege	Pflegeaufwendungen bis € im Jahr	1.510	1.510	1.510
	Ab 01.01.2012: im Kalenderjahr bis €	1.550	1.550	1.550
Teilstationäre Tages- und Nachtpflege	Pflegeaufwendungen bis € im Monat	440	1.040	1.510
	Ab 01.01.2012: im Kalenderjahr bis €	450	1.100	1.550
Vollstationäre Pflege	Pflegeaufwendungen bis € im Monat	1.023	1.279	1.510
	Ab 01.01.2012:	1.023	1.279	1.550
Pflege in vollstationären Einrichtungen der Behindertenhilfe	Pflegeaufwendungen in Höhe von	10 % des Heimgelds, höchstens 256 € monatlich!		
* Auf Nachweis werden den ehrenamtlichen Pflegepersonen notwendige Aufwendungen (Verdienstausschlag, Fahrtkosten, usw.) bis zum Gesamtbetrag von 1.432 € erstattet.				

7. Pflegerische Versorgung älterer Menschen

gen, auf das der alte Mensch zurückgreifen kann und im Bedarfsfall das für ihn nach eigenen Abwägungen richtige Versorgungsangebot auswählen kann.

Zusammenfassend muss für die pflegerische Versorgung ein differenziertes System mit unterschiedlichen Angebotsstrukturen zur Verfügung gestellt werden, um dem Betroffenen eine entsprechende Auswahl zu ermöglichen.

7.1. Grundsätzliches zur Pflegeversicherung

Die Pflegeversicherung gewährt Leistungen, wenn Versicherte auf Grund einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung Hilfe bei der Körperpflege, der Ernährung sowie der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Die Leistung muss vom Pflegebedürftigen, bzw. dessen Bevollmächtigten / Betreuer bei der Pflegekasse beantragt werden.

Mindestvoraussetzung für die Gewährung von Leistungen ist ein Hilfebedarf von mindestens

90 Minuten am Tag, davon mindestens 45 Minuten für Grundpflege (d.h. körperliche Pflege). Je nach Pflegeaufwand werden drei Pflegestufen unterschieden.

Die Einstufung in die jeweilige Pflegestufe trifft die zuständige Pflegekasse nach Erstellung eines medizinischen Gutachtens durch den MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen). Im Gespräch mit dem MDK ist es hilfreich, wenn die pflegenden Angehörigen den Pflegeaufwand relativ genau beschreiben können. Hilfreich hierbei sind sog. Pfl egetagebücher. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Pflegekasse, falls Sie Interesse an einem „Pfl egetagebuch“ haben. Auch diverse Selbsthilfeorganisationen oder Sozialverbände bieten diese Hilfen an.

Neben den gerade beschriebenen Leistungen haben pflegende Angehörige unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, dass die Pflegeversicherung des Angehörigen Beiträge für die gesetzliche Rentenversicherung der tätigen Pflegeperson übernimmt.

Am besten informieren Sie sich gezielt bei Ihrer Pflegekasse!

Alten- und Pflegeheim St. Georg



St.-Georgs-Platz 1
86529 Schrobenhausen

Ihr Pflegeheim
im  von
Schrobenhausen

ein Haus mit Atmosphäre



Telefon: 08252/8863-0

Fax: 08252/8863-31

email: altenheim@altenheim-stgeorg.de

Web: pflegeheim-stgeorg-schrobenhausen.de

◆ stationäre Altenpflege ◆ stationäre Betreuung rüstiger Senioren ◆ Kurzzeitpflege

Gerne können Sie unser Haus unverbindlich besuchen und sich einen persönlichen Eindruck verschaffen.

7.2. Pflege durch Angehörige

Häusliche Pflege wird oft von den Angehörigen übernommen.

Neben der Geldleistung aus der Pflegeversicherung haben Angehörige auch die Möglichkeit, sich im Umgang mit dem pflegebedürftigen Angehörigen schulen zu lassen:

- **Krankenpflegekurse**

In Zusammenarbeit mit den Pflegekassen werden von den meisten ambulanten sozialpflegerischen Diensten kostenlose Krankenpflegekurse angeboten.

Erkundigen Sie sich bei der Pflegekasse oder bei den ambulanten sozialpflegerischen Diensten.

- **VdK – Akademie für pflegende Angehörige**

Die VdK – Pflegeakademie bietet eine besondere Form der Schulung an. Zusammen mit dem Pflegebedürftigen reist der Angehörige zur Schulung an. Während der Pflegebedürftige in der Geriatrischen Fachklinik versorgt wird, hat der Angehörige Zeit für die Schulung.

VdK-Akademie für pflegende Angehörige

Frau Yvonne Knobloch

Bahnhofstraße 107, 86633 Neuburg a.d. Donau

Telefon: 08431 580-265, Fax: 08431 580-263

E-Mail: yvonne.knobloch@geriatriezentrum.de

Internet: www.vdk-bayern.de

Projekt Pflegebegleiter der VdK

Ehrenamtliche Helfer besuchen pflegebedürftige Personen und entlasten so pflegende Angehörige für 2 Stunden/Woche. Infos über die VdK-Akademie.

7.3. Ambulante sozialpflegerische Dienste (Sozialstationen)

Eine der zentralen Säulen in der pflegerischen Versorgung unserer älteren Mitbürger ist die

Dienstleistung der ambulant sozialpflegerischen Dienste, umgangssprachlich einfach als „Sozialstationen“ bezeichnet. Diese Dienste erbringen sowohl Leistungen im Bereich des SGB XI als auch im Bereich des SGB V, sowie im Bereich der hauswirtschaftlichen Versorgung.

Sie unterstützen die Familien bei der Pflege und Versorgung des kranken oder pflegebedürftigen Angehörigen.

Der Pflegebedürftige kann diese Leistung, soweit eine Pflegeeinstufung gegeben ist, als Sachleistung der Pflegekasse in Anspruch nehmen. Die Dienste bieten ein breites Leistungsspektrum vom Verbandswechsel über Grundpflege bis hin zum Hilfsmittelverleih. Erkundigen Sie sich bei den in Frage kommenden Diensten und lassen Sie sich ein Kostenangebot erstellen.

➔ Die genauen Kontaktdaten können Sie dem Einleger entnehmen.

7.4. Teilstationäre Pflegeeinrichtungen

7.4.1. Tagespflege

In Tagespflegeeinrichtungen werden pflegebedürftige alte Menschen in der Regel montags bis freitags zwischen 08.00 Uhr und 17.00 Uhr betreut und gepflegt. Tagespflege bietet die Möglichkeit, den Tag gemeinsam mit anderen zu verbringen und zu gestalten. Es werden verschiedene Aktivitäten wie Gymnastik, Singen, Zeitungsrunden aber auch gemeinsame Essenzubereitung angeboten.

Tagespflege wird häufig auch von Menschen mit dementiellen Erkrankungen wahrgenommen, die nicht mehr gut alleine bleiben können. Tagespflege bringt den pflegenden Angehörigen eine spürbare Entlastung. Mit ihrer Hilfe ist es oftmals möglich, Berufstätigkeit und Pflege

7. Pflegerische Versorgung älterer Menschen

miteinander in Einklang zu bringen. In der Regel besteht auch die Möglichkeit des Fahrdienstes von Seiten der Anbieter. Wie oft und wann Sie die Tagespflege nutzen möchten, kann individuell mit der Einrichtung abgestimmt werden.

- **Tagespflege Dieter Mair Schrobenhausen e.K.**
Ignaz-Taschner-Straße 3, 86529 Schrobenhausen
Telefon: 08252 810228, Fax: 08252 810338
E-Mail: tagespflege@t-online.de
Internet: www.tagespflege-sob.de
Hier stehen 15 Tagespflegeplätze zur Verfügung.

- **TPS Tagespflege Schrobenhausen GmbH & Co. KG**
Bürgermeister-Stocker-Ring 11 A
86529 Schrobenhausen
Telefon: 08137 931013, Fax: 08137 3200
E-Mail: andreas.kulle@kkkk.eu
Hier stehen 15 Tagespflegeplätze zur Verfügung.

- **Seniorentagespflege**
Alte Schule Klingsmoos
Pöttmeser Straße 77
86669 Königsmoos
Telefon: 08433 9298626, Fax: 08433 9298634

E-Mail: info@alte-schule-seniorentagespflege.de
Internet: www.alte-schule-seniorentagespflege.de
Hier stehen 20 Tagespflegeplätze zur Verfügung.

Folgende stationäre Pflegeeinrichtungen bieten eingestreute Tagespflegeplätze an:

- **Altenheim St. Augustin**
Franziskanerstraße B 210,
86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 6498-0, Fax: 08431 6498-499
E-Mail: verwaltung@barmherzige-neuburg.de
Internet: www.barmherzige-neuburg.de

- **BRK Seniorenzentrum**
Richard-Wagner-Straße 18,
86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 6778-0, Fax: 08431 6778-95
E-Mail: sz@kvneuburg-schrobenhausen.brk.de

7.4.2. Kurzzeitpflege

Kurzzeitpflege bietet vorübergehend bis zu einer Dauer von vier Wochen die Möglichkeit, einen pflegebedürftigen Angehörigen versor-

Seniorenheim beim AWO Sozialzentrum Neuburg 


Pflegen · Fördern · Betreuen · Helfen

Lebensqualität bis ins hohe Alter

- Großzügige Zimmer, vom großen Einzelzimmer bis zu Apartments für Paare
- Unterstützung der Selbstbestimmung u. Aktivität
- Wohnen in einer Gemeinschaft
- ein schönes Haus mit ansprechender Ausstattung
- hochwertige Pflege
- freundliche, gut geschulte Mitarbeiter
- frisch zubereitete Mahlzeiten • Menüwahl



Kontakt:
AWO Seniorenheim
Längenmühlweg 20 · 86633 Neuburg an der Donau
Telefon: (0 84 31) 5 36 30 · Fax: (0 84 31) 5 36 34 44
Mail: info@awo-neuburg.de · Internet: www.awo-neuburg.de



Wussten Sie schon ... dass sich 80 % der Deutschen für das Alter wünschen, möglichst lange gesund und fit zu bleiben?

Wir pflegen und begleiten mit Herz und Verstand!



Stationäre Pflege **Ambulante häusliche Pflege**

<p>Seniorenzentrum Weiheim Neuburger Straße 17 c 91809 Weiheim Tel 08 42 7 / 98 595 - 0 Fax 08 42 7 / 98 595 - 60</p>	<p>Seniorenzentrum Karlshuld Mauernstraße 8 86688 Karlshuld Tel 08 45 4 / 91 404 - 0 Fax 08 45 4 / 91 404 - 70</p>	<p>Ambulanter Pflegedienst Weiheim Neuburger Straße 17 c 91809 Weiheim Tel 08 42 7 / 98 595 - 156 Fax 08 42 7 / 98 595 - 50</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

mehr Infos im Internet: www.omnicare-ggmbh.de

gen zu lassen. In dieser Zeit können die Pflegepersonen sich Zeit nehmen, auszuspannen oder in den Urlaub fahren. Kurzzeitpflege kann selbstverständlich auch in Anspruch genommen werden, wenn die Pflegeperson erkrankt und keine andere Versorgungsmöglichkeit gegeben ist.

Die meisten Kurzzeitpflegeplätze werden von den vollstationären Einrichtungen angeboten, die einen freien Platz auf Anfrage für diesen Zweck zur Verfügung stellen (siehe Kap. 7.5)

Spezielle Plätze für Kurzzeitpflege werden vorbehalten von:

7.5. Stationäre Pflegeeinrichtungen

Wenn eine Versorgung im häuslichen Bereich aus irgendwelchen Gründen nicht mehr möglich ist, bieten stationäre Pflegeeinrichtungen den Betroffenen langfristige Pflege und Betreuung. Neben umfassenden Leistungen der Grund- und Behandlungspflege wird die ärztliche Versorgung durch die niedergelassenen Ärzte sichergestellt und diverse Beschäftigungsmöglichkeiten für die Bewohner angeboten.

Bei der Auswahl des Heimplatzes sollte man sich ruhig Zeit nehmen, die Einrichtungen eventuell auch in Augenschein nehmen und dann entscheiden, welche Einrichtung für den künftigen Heimbewohner ausgewählt wird.



Sankt  Johannes
Stiftung Behindertenwerk

Schloß Straß

Seniorenzentrum und
Wohnen für behinderte Menschen

Wir bieten

- Pflege und Betreuung auf aktuellem pflegerisch-medizinischen sowie pädagogischen Stand
- Begegnungsmöglichkeiten für Bewohner und Besucher in der Cafeteria
- diverse Freizeitangebote
- Erholung und Ruhemöglichkeit im großzügigen Park
- pastorale Begleitung und Unterstützung

Schloß Straß • Neuburger Str. 11 • 86666 Burgheim/Straß
Telefon 08432 943-0 • Telefax 08432 943-105 • schloss.strass@sanktjohannes.com • www.sanktjohannes.com

7. Pflegerische Versorgung älterer Menschen

Die Pflegeheimkosten setzen sich aus drei Blöcken zusammen: Unterkunft und Verpflegung; Pflege und Betreuung; Investitionen (Gebäudekosten).

Die Kosten für die Pflege werden weitgehend durch die Leistungen der Pflegeversicherung abgedeckt. Die restlichen Kosten muss der Bewohner selbst tragen. Falls er die anfallenden Kosten nicht aus seinen Einkünften und Vermögen bestreiten kann, sollte er sich vor der Aufnahme bereits mit den zuständigen Sozialämtern in Verbindung setzen, inwieweit eine Übernahme der Kosten in Aussicht gestellt werden kann.

Informationen hierzu erhalten Sie bei:

Bezirk Oberbayern

Sozialverwaltung

Prinzregentenstraße 14, 80535 München

Telefon: 089 219801

E-Mail: servicestelle@bezirk-oberbayern.de

Internet: www.bezirk-oberbayern.de

Servicestelle

Bezirk Oberbayern

– Sozialverwaltung –

Regionalbüro Ingolstadt

Proviantstraße 5, 85049 Ingolstadt

zuständig für die Stadt Ingolstadt und die Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen a. d. Ilm

Telefon: 0841 98140043-74 und -75

E-Mail:

regionalbuero-ingolstadt@bezirk-oberbayern.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 08.00 – 12.30 Uhr

Do: 13.30 bis 17.30 Uhr, mittwochs geschlossen

Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen

Sozialhilfeverwaltung

Platz der Deutschen Einheit 1,

86633 Neuburg a.d. Donau

Leitung: Fritz Roßkopf, Zi. Nr. 133

Telefon: 08431 57263

E-Mail: fritz.rosskopf@lra-nd-sob.de

Internet: www.neuburg-schrobenhausen.de

↗ Die für die Bevölkerung im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen zur Verfügung stehenden stationären Pflegeeinrichtungen finden Sie im Einleger.



Bewohner des Seniorenheims beim Gärtnern

Quelle: BRK-Seniorenzentrum

8. Hospizarbeit im Landkreis

Der medizinische Fortschritt und die sich daraus entwickelten Möglichkeiten, Leben zu erhalten, fordern unsere Gesellschaft gerade zu heraus, die Fragen, die sich nicht zuletzt aus der Gesetzgebung und Rechtsprechung zum Thema „Abbruch von lebenserhaltenden Maßnahmen“ ergeben, zu beantworten und den Betroffenen, aber auch den Angehörigen und allen beteiligten Personengruppen zu ermöglichen, verantwortlich mit der Thematik umzugehen.

„Sterben gehört zum Leben“ – an sich eine Selbstverständlichkeit, die aber gerade angesichts der Diskussionen rund um die Patientenverfügung und Fragen der Sinnhaftigkeit des Einsatzes von lebensverlängernden Maßnahmen an gesellschaftlicher Bedeutung gewonnen hat. „Sterben in der häuslichen Umgebung umsorgt von nahestehenden Angehörigen“ ist ein Wunsch, den viele Bürger hegen, der angesichts unserer gesellschaftlichen Veränderungen aber oftmals schon nicht mehr die Regel ist. Unser Blick richtet sich daher auf die gesellschaftlichen Instrumente und medizinischen Möglichkeiten, die speziell zu dieser Thematik entwickelt wurden.

Hospizarbeit

Die Hospizbewegung hat sich zum Ziel gesetzt, das Sterben als wichtigen Teil des Lebens ins öffentliche Bewusstsein zu rufen und damit den Sterbenden und ihren Angehörigen ein würdevolles Leben zu ermöglichen.

Grundprinzipien nach Student (1999):

1. Es geht um den einzelnen Menschen mit seinen individuellen Bedürfnissen auf allen Ebenen. Der Mensch wird als soziales Wesen betrachtet und seine Angehörigen und nahen Bekannten werden grundsätzlich mit einbezogen.
2. Die Arbeit geschieht in einem interdisziplinären Team aus Ärzten, pflegendem Personal, Seelsorgern, Sozialarbeitern, Krankengymnasten, Psychologen usw.

3. In die Arbeit werden freiwillige Helfer einbezogen. Sie dienen der Integration des Sterbenden und des Sterbens in der Gesellschaft.
4. Das Team des Helfenden verfügt über gründliche Kenntnisse in der Symptomkontrolle.
5. Die Kontinuität der Hilfen ist sichergestellt, dies bedeutet, dass das Hilfsangebot rund um die Uhr zur Verfügung steht.

Palliativmedizin

Palliativmedizin ist auch ein Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und ihren Angehörigen, die mit Problemen konfrontiert sind, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung einhergehen, und zwar durch Vorbeugen und Linderung von Leiden, durch frühzeitiges Erkennen, Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie anderer belastender Beschwerden körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art (WHO, 2002).

Wichtig ist, dass eine lückenlose Versorgungskette zur Verfügung gestellt werden kann, die sowohl im häuslichen als auch im stationären Umfeld diese Dienstleistungen erbringt.

8.1. Ambulant tätige Hospizdienste

Hospizdienste wollen Menschen ermutigen und befähigen, Sterben und Tod als zum Leben gehörend zu begreifen, Trost zu schenken und Perspektiven der Hoffnung zu erschließen.

Die ehrenamtlichen Hospizdienste möchten Menschen helfen, die in ihrer häuslichen Umgebung den letzten Abschnitt ihres Lebens verbringen wollen.

Diese Hospizhelfer bieten deshalb schwerstkranken und sterbenden Menschen Begleitung in ihrer gewohnten Umgebung an. Dies kann die eigene Wohnung, aber auch das Zimmer in einem Pflegeheim oder im Krankenhaus sein.

8. Hospizarbeit im Landkreis

Neuburger Hospizverein e.V.

Schießhausstraße 181,
86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 4364061, Fax: 08431 6488-100
Internet: www.neuburger-hospizverein.de
Ansprechpartnerin:
Frau Johanna Scheuermeyer (1. Vorsitzende)

Hospizgruppe Schrobenhausen

Johannes-Brahms-Straße 11,
86529 Schrobenhausen
Telefon: 08252 6261

8.2. Stationäres Hospiz in Ingolstadt

Falls eine häusliche medizinische und pflegerische Versorgung auf Grund der Schwere der Erkrankung ausscheidet, kann der betroffene Patient im Elisabeth-Hospiz in Ingolstadt versorgt werden.

Das Elisabeth Hospiz in Ingolstadt bietet Menschen mit schweren Erkrankungen den Raum für ein würdevolles Leben mit ihrer Krankheit und ein würdevolles Abschiednehmen.

Die Bewohner des Hospizes können die letzte Phase ihres Lebens selbst bestimmt, in Würde und nach ihren Vorstellungen entsprechend gestalten. Dies erfolgt auf Grund bestmöglicher schmerzmedizinischer Versorgung in der Regel frei von Schmerzen.

Die hier lebenden Gäste werden in ihrer Eigenständigkeit gefördert und in ihrer Selbstverantwortung und Entscheidungsfähigkeit unterstützt.

Die entstehenden Kosten für diesen Aufenthalt werden seit 2009 komplett von den Krankenkassen übernommen.

Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH

Unterer Graben 26b, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 8855560, Fax: 0841 8855566
E-Mail: anke.thiede@hospiz-ingolstadt.de
Internet: www.hospiz-ingolstadt.de

8.3. Palliativstation am Klinikum Ingolstadt

Die Palliativstation ist eine stationäre Einrichtung der Palliativmedizin, entstanden aus der Hospizbewegung und vom selben Geist getragen. Ziel ist es, Menschen mit einer fortgeschrittenen unheilbaren Krankheit, wie z.B. Krebs, eine Linderung der Symptome zu gewähren, so dass sie den Rest des Lebens mit einer möglichst guten Lebensqualität verbringen können und – sollte es notwendig sein – einen angemessenen Raum zum Sterben zur Verfügung zu stellen.

Klinikum Ingolstadt

Palliativstation Station 86
Krumenauer Straße 25, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 880-4860
Internet: www.klinikum-ingolstadt.de



Quelle: mediaprint infoverlag gmbh

9. Die medizinische Versorgung älterer Menschen

9.1. Die hausärztliche Versorgung

Der Hausarzt stellt nach wie vor das wichtigste Bindeglied in der medizinischen Versorgung, aber auch an der Schnittstelle zwischen Medizin und anderen Hilfesystemen dar. Ein Verzeichnis der Hausärzte, aber auch der Fachärzte in Ihrer Nähe erhalten Sie über Ihre Krankenkasse oder Sie finden sie im Telefonbuch oder über das Internet.

9.2. Das Gesundheitsamt am Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen

Das Gesundheitsamt klärt in Fragen der Gesundheit in körperlicher, psychischer und sozialer Hinsicht auf und berät über Gesundheitserhaltung und Krankheitsverhütung.

Es berät insbesondere über Hilfen für Personen in besonderen Lebenslagen, insbesondere psychisch kranke Personen und solche mit einer Suchtproblematik.

Darüber hinaus bietet es Beratungen zu Impfungen, Reisemedizin, Infektionskrankheiten und Selbsthilfegruppen im Landkreis an.

Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen – Gesundheitsamt –

Müller-Gnadenegg-Weg 1,
86633 Neuburg a.d. Donau
Leiter: Dr. med. Bernhard Schmid
Telefon: 08431 57-500, Fax: 08431 57-519
E-Mail: gesundheitsamt@neusob.de
Internet: www.neuburg-schrobenhausen.de

9.3. Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung

➔ Die genauen Kontaktdaten können Sie dem Einleger entnehmen.

9.4. Geriatrische Rehabilitation

➔ Die genauen Kontaktdaten können Sie dem Einleger entnehmen.



DR. JAKOB UND KOLLEGEN
GESUND IM MUND EIN LEBEN LANG

- Implantologie (BDIZ)
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Kinderzahnheilkunde
- Seniorenheimbetreuung
- Parodontologie
- Prothetik
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe
- Hausbesuche

Lenbachstraße 27, 86529 Schrobenhausen
Fon 0 82 52 - 8 92 97, Fax 0 82 52 - 8 92 99
zahnaerzte@dr-jakob-partner.de

Urologische Gemeinschaftspraxis

Dr. med. E. Stark • Dr. med. J. Hodzic

Fachärzte für Urologie

- Andrologie
- spezielle urologische Chirurgie
- Kinderurologie
- medikamentöse Tumorthherapie

Belegärzte an den Kliniken St. Elisabeth

Brüdergartensiedlung 1 • 86633 Neuburg/Donau
Telefon: 08431/44233 • Telefax: 08431/41770

www.urologie-neuburg.de

9. Die medizinische Versorgung älterer Menschen

9.5. Alterspsychiatrische Versorgung

Mit zunehmendem Alter treten Krankheitsbilder auf, die eine spezielle Diagnostik und Therapie erforderlich machen, wie z. B. die Demenz vom Alzheimer Typ oder die Altersdepression. In vielen Fällen wird es sinnvoll sein, eine entsprechende fachärztliche Untersuchung und Behandlung in Anspruch zu nehmen.

9.5.1. Niedergelassene Fachärzte für Psychiatrie / Psychotherapie

➤ Die genauen Kontaktdaten können Sie dem Einleger entnehmen.

9.5.2. Institutsambulanzen

Neben den niedergelassenen Ärzten bieten die Institutsambulanzen die Möglichkeit für Patienten, sich ambulant von den ärztlichen Mitarbeitern der jeweiligen Klinik behandeln zu lassen. Voraussetzung hierfür ist eine Überweisung durch den Hausarzt.

➤ Die genauen Kontaktdaten können Sie dem Einleger entnehmen.

9.5.3. Psychiatrische Kliniken

➤ Die genauen Kontaktdaten können Sie dem Einleger entnehmen.



Quelle: mediaprint infoverlag gmbh

HAUPTFACHBEREICHE

- Allgemein-, Visceral- & Thoraxchirurgie
- Unfallchirurgie
- Anästhesie/Intensivmedizin/interdisziplinäres Schmerzzentrum
- Innere Medizin
- MVZ Neuburg GmbH
- Gastroenterologie
- Kinder- & Jugendmedizin mit Perinatalzentrum
- Kinder- & Jugendpsychiatrie/-psychotherapie

Von Kopf bis Fuß auf Sie eingestellt

Fachliche Kompetenz und mitmenschliches Engagement gehören zusammen

BELEGABTEILUNGEN

Augenheilkunde, Gynäkologie/ Geburtshilfe, HNO, Urologie

IHRE GESUNDHEIT LIEGT UNS AM HERZEN

Ob Unfallpatient oder chronisch Gelenkgeschädigter: die Unfallchirurgie um Chefarzt Dr. Ludwig Krätzig begleitet Sie mit hoher fachlicher Qualifikation und menschlicher Kompetenz vom ersten Gespräch in unserem Hause bis weit über die Operation hinaus.

Konservative & operative Unfallverletztenbehandlung • Notfallbehandlung Schwerverletzter

Künstlicher Ersatz von Hüft- und Kniegelenken • Arthroskopische Knie- und Schulteroperationen

Hand- und Fußchirurgie, z. B. Hallux valgus • Wirbelsäulenoperationen: Konsiliararzt Stefan Pelikan

endoskopische Gelenkoperationen • ambulante Operationen • Eigenblutspende, durch die Anästhesie-Abteilung

KLINIKEN ST. ELISABETH – KOMPETENZ & FÜRSORGE VON MENSCH ZU MENSCH

Geriatrische Fachklinik

Zu Hause selbständig bleiben

„Bloß kein Pflegefall werden!“ „Bloß keinem zur Last fallen!“ „Bloß nicht im Alter auf Hilfe angewiesen sein!“ – Das sind häufig geäußerte Wünsche vieler älterer Menschen. Die Vorstellung, einmal die einfachsten Dinge, wie z.B. den Gang zur Toilette, nicht mehr allein bewältigen zu können, ist für die meisten Menschen ein Schreckgespenst. Leider aber kann die Fähigkeit, sich selbst zu versorgen, im Alter schnell verloren gehen: z.B. durch einen Schlaganfall, einen Schenkelhalsbruch oder einfach durch langes Liegen im Krankenhaus. Hier hilft eine geriatrische Rehabilitationsbehandlung wieder selbständig zu werden:

Vom ersten Tag an werden Patienten in den Geriatrischen Rehabilitationskliniken in Neuburg und Ingolstadt tagsüber aus dem Bett geholt. Für alte Menschen ist das längere Liegen im Bett äußerst schädlich. Man wird immer schwächer und verlernt das Laufen! Unter ärztlicher Kontrolle sitzen sie deshalb tagsüber in der Geriatrie möglichst lange in ihrer gewohnten Kleidung an einem Tisch, auch wenn sie noch starke Behinderungen haben. Wichtig ist, sich möglichst bald wieder an das normale Leben zu gewöhnen, wieder gut zu essen und so lange wie möglich außerhalb des Bettes zuzubringen.

Ein ganzes Team von Spezialisten kümmert sich um jeden einzelnen Patienten. Speziell geschulte Krankenschwestern und Ergotherapeutinnen bringen dem Patienten wieder das selbständige Waschen, das Anziehen und die Toilettenbenutzung bei. In der Krankengymnastik wird das selbständige Gehen wieder trainiert. Manchmal ist ein Hilfsmittel nötig um sicher zu gehen, z.B. ein Rollatorgehwagen. Masseur sorgen dafür, dass

Schmerzen durch Massagen und Bäder gelindert und beseitigt werden. Wenn nötig, wird Sprachtherapie oder psychologische Hilfe verordnet. Ärzte überwachen die Rehabilitation, behandeln die medizinischen Probleme und sorgen dafür, dass der Patient bei der Rehabilitation so fit und schmerzarm wie möglich ist.

Die Sozialarbeiterinnen organisieren die weitere Versorgung zu Hause. Ziel ist es, dass der Patient wieder so selbständig wird, dass er nach Hause zurück kann und sich dort möglichst selbständig versorgen kann. Das therapeutische Team jeder Station setzt sich deshalb wöchentlich zusammen und bespricht den Behandlungsfortschritt und die weitere Therapieplanung für jeden einzelnen Patienten. Sollten Sie also einmal selbst schwer krank werden, haben Sie heutzutage die Möglichkeit nach dem Aufenthalt im Akutkrankenhaus in einer Geriatrischen Rehabilitationsklinik wieder zu Kräften zu kommen. Hier lernen Sie, sich wieder selbständig zu versorgen. Der Antrag auf eine Reha-Maß-



Oberarzt Dr. med.
Max Dienel
Geriatrische Fachklinik
Ingolstadt
max.dienel@geriatriezentrum.de

nahme muss vom Arzt oder Sozialdienst im Krankenhaus an die Krankenkasse gestellt werden. Auch der Hausarzt kann bei der Kasse solch einen Antrag stellen, wenn die Selbständigkeit zu Hause gefährdet ist, z.B. wenn jemand immer schlechter laufen kann und zu stürzen droht. Antragsformulare erhalten Sie unter Telefon: 0 84 31 / 5 80-0.

Für das Mitarbeiterteam in der Geriatrie ist jede Entlassung nach Hause in die eigenen vier Wände ein beglückendes Gefühl: „Wieder einmal haben wir es geschafft, einem alten Menschen zur Selbständigkeit zu verhelfen!“

Die Zeiten ändern sich –
das Leben bleibt lebenswert.

Gemeinsam leben.

Unabhängig vom Alter schenken Neugierde und Vertrauen in die eigenen Kräfte eine besondere Lebensqualität. Denn Leben ist immerwährendes Lernen.

Gut, dass in unseren Kliniken Menschen dabei an die Hand genommen werden, ihr Leben in jeder Situation neu zu wagen. Fördern statt Überforderung, Achtsamkeit statt Anspannung, Zuwendung statt Belastung: Rehabilitation heißt auch Zeit zu haben, mit professioneller Hilfe Körper und Geist auf die Bewältigung neuer Aufgaben vorzubereiten.

Gerne sind wir an Ihrer Seite, wenn Sie sich nach einem Krankenhaus-Aufenthalt oder vorbeugend über Ihren Hausarzt mehr vom Leben schenken wollen.

Geriatrische Fachkliniken
Ingolstadt • Neuburg

Bahnhofstraße 8 107 • 86633 Neuburg/Donau
Tel. 08431/580-0 oder 580-202 oder 580-100
Fax 08431/580-203

www.geriatriezentrum.de

GZN
GERIATRIE ZENTRUM NEUBURG

Geriatrische Rehabilitation –
Lebensqualität für Generationen.

10. Gerontopsychiatrische Versorgung älterer Menschen

Vergesslichkeit, Depressionen und Verwirrtheit bis hin zur Alzheimer Erkrankung sind keine normalen Alterserkrankungen, sondern psychische Krankheiten, die einer besonderen Behandlung bedürfen.

Hauptaugenmerk muss vor allem auf das Krankheitsbild der Demenz gelegt werden:

„Nach der 10. Version der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) werden folgende Kriterien zur Diagnosestellung einer Demenz herangezogen:

1. Es muss eine Abnahme des Gedächtnisses und eine Abnahme einer anderen kognitiven Fähigkeit, wie z. B. dem Denkvermögen, der Sprache, den motorischen Fähigkeiten oder des Planens mindestens 6 Monate vorhanden sein,
2. es sollten kognitive Einbußen nicht auf einen vorübergehenden Verwirrheitszustand, dem sog. Delir, oder einer anderen Störung, die auf andere primär psychische Leiden, wie eine endogene Depression oder eine Schizophrenie, zurückzuführen sein und
3. weiterhin müssen neben den intellektuellen Defiziten auch Störungen in der Gemütslage, des Antriebs und dem Sozialverhalten, die mit einer emotionalen Labilität und Reizbarkeit einhergehen, auftreten.“

aus: *Barmer GEK Pflegereport 2010, S. 151*

Neben der ärztlichen Versorgung, die in Kap. 9 dargestellt ist, haben sich eine Reihe von Fachdiensten und Versorgungsstrukturen entwickelt um den Ansprüchen der betroffenen Menschen und deren Angehörigen gerecht zu werden.

10.1. Der gerontopsychiatrische Fachdienst

Dieser Fachdienst informiert über psychische Erkrankungen, deren Ursachen und Folgen, berät im Umgang mit den Erkrankten, unterstützt

bei der ärztlichen Versorgung, hilft bei der Inanspruchnahme von Leistungen (z. B. der Pflegeversicherung), vermittelt und organisiert therapeutische Angebote und Alltagshilfen, bietet Gruppenangebote und leistet Betreutes Einzelwohnen in den eigenen vier Wänden des betroffenen Menschen.

Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen

Spitalplatz C 193, 86633 Neuburg a.d. Donau
 Frau Gabriele Wimmer,
 Frau Marianne Schmid-Frank
 Telefon: 08431 6488-555, Fax: 08431 6488-100
 E-Mail: gabriele.wimmer@caritas-neuburg.de
 Internet: www.caritas-neuburg.de

In Schrobenhausen:

Bgm.-Stocker-Ring 15, 86529 Schrobenhausen
 Frau Sigrid Specht
 Telefon: 08252 8871-13
 E-Mail: sigrid.specht@caritas-neuburg.de

10.2. Betreuung von Demenzkranken zu Hause

Zur Entlastung von pflegenden und betreuenden Angehörigen kommen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ins Haus, damit die Pflegeperson Zeit hat, kurz innezuhalten, Einkäufe zu erledigen oder eigenen Interessen nachzugehen.

Mobile Tagesbetreuung des Gerontopsychiatrischen Fachdienstes

Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen

Spitalplatz C 193, 86633 Neuburg a.d. Donau
 Frau Gabriele Wimmer,
 Frau Marianne Schmid-Frank
 Telefon: 08431 6488-540, Fax: 08431 6488-100
 E-Mail: gabriele.wimmer@caritas-neuburg.de
 Internet: www.caritas-neuburg.de

Die eingesetzten Helferinnen und Helfer wurden vom Caritasverband für diese Aufgabe ausgebildet und können gegen eine Aufwandsentschädigung für die Betreuung zuhause abgerufen werden.

10.3. Betreuungsgruppen für Demenzkranke

Es werden Gruppenangebote für Demenzkranke angeboten. Die betroffenen Personen werden in der Gruppe von haupt- und ehrenamtlichen Kräften betreut, so dass die Angehörigen regelmäßig einige Stunden freie Zeit zur Verfügung haben.

Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen
Spitalplatz C 193, 86633 Neuburg a.d. Donau
Frau Gabriele Wimmer,
Frau Marianne Schmid-Frank
Telefon: 08431 6488-540, Fax: 08431 6488-100
E-Mail: gabriele.wimmer@caritas-neuburg.de
Internet: www.caritas-neuburg.de

10.4. Die Gedächtnissprechstunde

Damit ist die umfassende Versorgung von Patienten mit Gedächtnisstörungen gemeint. Leistungen:

Umfassende medizinische, psychologische und soziale Abklärung der Hirnleistungsproblematik und – bei Bedarf – anschließende ganzheitliche Weiterbehandlung und Beratung/Unterstützung.

Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen
Spitalplatz C 193, 86633 Neuburg a.d. Donau
Herr Karl-Heinz Gößwein
Telefon: 08431 6488-520, Fax: 08431 6488-100
E-Mail: karlheinz.goesswein@caritas-neuburg.de
Internet: www.caritas-neuburg.de

Neurologische Praxis Dr. med. Arnfin Bergmann
Bahnhofstraße 107, 86633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431 45899, Fax: 08431 45898
E-Mail: team@neuropsy.de
Internet: www.neuropsy.de

10.5. Die Alzheimer Gesellschaft

Die DAzG und ihre Mitgliedsgesellschaften sind Selbsthilfeorganisationen. Sie setzen sich bundesweit für die Verbesserung der Situation der Demenzkranken und ihrer Familien ein. Diese Beratung steht offen sowohl für Betroffene und ihre Angehörigen als auch für professionelle und ehrenamtliche HelferInnen sowie für andere Interessierte: Beratung am Alzheimer-Telefon, E-Mail-Beratung durch die Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Internetforen zum Austausch von Betroffenen und Angehörigen untereinander, Persönliche Beratung in Ihrer Nähe. Die nächstgelegene Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen:

Alzheimer-Gesellschaft Ingolstadt
Frau Johanna Koch
Fauststraße 5, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 8817732, Fax: 0841 8817734
Internet: www.deutsche-alzheimer.de

10.6. Spezialisierte Pflegeeinrichtungen

Verschiedene Pflegeeinrichtungen im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen haben einen Bereich etabliert, der sich speziell der Betreuung und Versorgung gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen widmet. In diesen Bereichen tritt die körperbezogene Pflege etwas in den Hintergrund, während die Beschäftigung und Anleitung der dementen Bewohner im Vordergrund steht.

➤ Die genauen Kontaktdaten können Sie dem Einleger entnehmen.

11. Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter

Täglich kann es passieren, dass jemand auf Grund eines unerwarteten Ereignisses geistig nicht mehr in der Lage ist, seine Angelegenheiten selbst zu regeln und wichtige Entscheidungen selbst zu treffen. In einem solchen Fall ist es selbst nächsten Angehörigen in der Regel nicht möglich, für den Betroffenen im rechtlichen Sinne tätig zu werden.

Daher sei an dieser Stelle auf die verschiedenen Möglichkeiten der privaten Vorsorge hingewiesen:

11.1. Die Patientenverfügung

Der wissenschaftliche und technische Fortschritt führt dazu, dass schwerstkranke Menschen behandelt werden und am Leben erhalten werden können.

Diese Perspektive bietet Hoffnungen und Chancen, manche Menschen haben aber auch Angst vor einer Leidens- und Lebensverlängerung durch die „Apparatemedizin“.

Unter dem Begriff der Patientenverfügung versteht man die schriftliche Erklärung eines einsichts- und urteilsfähigen Menschen, in der er bestimmte Krankheitssituationen am Lebensende beschreibt und hierbei erklärt, welche medizinischen Maßnahmen er wünscht und welche er ablehnt, um sein Sterben nach eigenen Vorstellungen zu gestalten.

Wir empfehlen, eine Patientenverfügung nach Beratung durch den Hausarzt zu unterschreiben. Es wird geraten, eine Patientenverfügung nicht alleine zu formulieren, da ansonsten die Gefahr besteht, dass die Formulierung nicht konkret genug gewählt wurde und sie in einer kritischen Lebenssituation nicht verwendet werden kann.

Zur Patientenverfügung gibt es die unterschiedlichsten Formulierungsvorschläge. Hier muss

jeder Bürger prüfen, welche Formulierung seinen Vorstellungen am besten entspricht.

Über die Ministerien der Justiz kann man sich entsprechende Formulierungsvorschläge besorgen, es gibt z. B. aber auch eine christliche Patientenverfügung oder Formulierungsvorschläge von verschiedenen anderen Organisationen. Über das Internet ist eine Vielzahl von Formulierungsvorschlägen abrufbar.

11.2. Die Vorsorgevollmacht

Mit der Volljährigkeit, d. h. ab dem vollendeten 18. Lebensjahr ist jeder Bürger für sich selbst verantwortlich. Nicht einmal der Ehepartner kann für eine Person rechtlich tätig werden, wenn diese z. B. nach einem Schlaganfall keine Entscheidungen mehr treffen kann.

Mit einer Vorsorgevollmacht kann jeder Bürger festlegen, welche Person für ihn in dem Fall Verantwortung übernehmen und Entscheidungen treffen soll, wenn er sich rechtlich selbst nicht mehr vertreten kann.

Mit einer solchen Vollmacht kann sichergestellt werden, dass „die“ Person des Vertrauens die Rechtsgeschäfte erledigen kann, die anfallen und die in der Vollmacht geregelt sind.

Für die Vorsorgevollmacht ist keine Form vorgeschrieben. Bei der Erstellung der Vollmacht können Sie sich individuell von jedem Rechtsanwalt oder Notar gegen eine entsprechende Gebühr beraten lassen.

Sie können jedoch auch Formulierungshilfen und Vordrucke verwenden.

Es besteht auch die Möglichkeit, das Vorhandensein einer Vorsorgevollmacht gegen eine Gebühr registrieren zu lassen:

Zentrales Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer

Postfach 08 01 51, 10001 Berlin
Internet: www.vorsorgeregister.de

Im Ernstfall kann das Betreuungsgericht bei diesem Register abfragen, ob eine Vorsorgevollmacht besteht und somit keine Betreuung nach dem Betreuungsgesetz angeordnet werden muss.

Es besteht selbstverständlich die Möglichkeit, eine Vorsorgevollmacht mit einer Patientenverfügung und eventuell einer Betreuungsverfügung zu koppeln.

11.3. Die Betreuungsverfügung

Die Betreuungsverfügung sieht die Möglichkeit vor, dass Bürger Regelungen treffen können, wie im Ernstfall ihre Angelegenheiten geregelt werden sollen. Sie können dabei auch festlegen, wer dann diese Aufgabe übernehmen soll.

Falls jedoch – was nicht selten vorkommt – keine Person bekannt ist, der man diese Aufgabe übertragen möchte, kann man diesen Bereich offen lassen und das Betreuungsgericht wird dann eine Person auswählen, die nach Maßgabe der Betreuungsverfügung die Betreuung übernehmen wird.

Vorteil einer Betreuungsverfügung ist, dass über die im Ernstfall einzurichtende Betreuung eine gewisse Kontrolle des bestellten Betreuers über das Betreuungsgericht erhalten bleibt und auch Regelungen und Wünsche artikuliert werden können, wenn keine Person des Vertrauens zur Verfügung steht.

Auch bei der Erstellung einer Betreuungsverfügung ist keine Form vorgeschrieben. Sie sollte jedoch schriftlich abgefasst sein und mit Ort, Datum und Unterschrift versehen werden.

11.4. Beratung zur Vorsorge

In Zusammenhang mit der Erstellung solcher Verfügungen wünschen viele Bürger fachliche Beratung, bevor sie ein solches Schriftstück unterzeichnen.

11.4.1. Notare und Rechtsanwälte

Hier erhalten Sie fachlich fundierte Auskünfte zum Themenkreis und können sich ein individuelles, auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse zugeschnittenes Dokument verfassen lassen.

11.4.2. Betreuungsbehörde und Betreuungsvereine

Sowohl die Betreuungsbehörde als auch die Betreuungsvereine geben Ihnen Informationen zu den Inhalten der Verfügungen / Vollmachten und stehen Ihnen für Einzelfragen gerne zur Verfügung.

Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen Betreuungsstelle

Bahnhofstraße 107, 86633 Neuburg a.d. Donau
Herr Christian Kutz
Telefon: 08431 580364, Fax: 08431 580363
E-Mail: christian.kutz@lra-nd-sob.de
Internet: www.neuburg-schrobenhausen.de

Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen Betreuungsverein

Bgm.-Stocker-Ring 16, 86529 Schrobenhausen
Frau Gertrud Schmid
Telefon: 08252 8871-11, Fax: 08252 8871-17
E-Mail: gertrud.schmid@caritas-neuburg.de

11. Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter

Hospizvereine

Siehe Kapitel 8

In Bezug auf die Erstellung von Patientenverfügungen geben die Hospizvereine oft sehr hilfreiche und wichtige Tipps und Informationen.

11.4.3. Informationsmaterial rund um das Thema Vorsorge

Zu diesem Thema gibt es enorm viel Informationsmaterial. Allein zur Patientenverfügung gibt es bundesweit wohl mehr als 200 Formularvorschläge. Wir möchten Ihnen nachfolgend nur eine Broschüre benennen, die von ministerieller Seite veröffentlicht wurden:

Broschüre des

Bayer. Staatsministerium der Justiz:

Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter durch Vollmacht,

Betreuungsverfügung, Patientenverfügung

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Prielmayerstraße 7, 80097 München

Internet: www.verwaltung.bayern.de

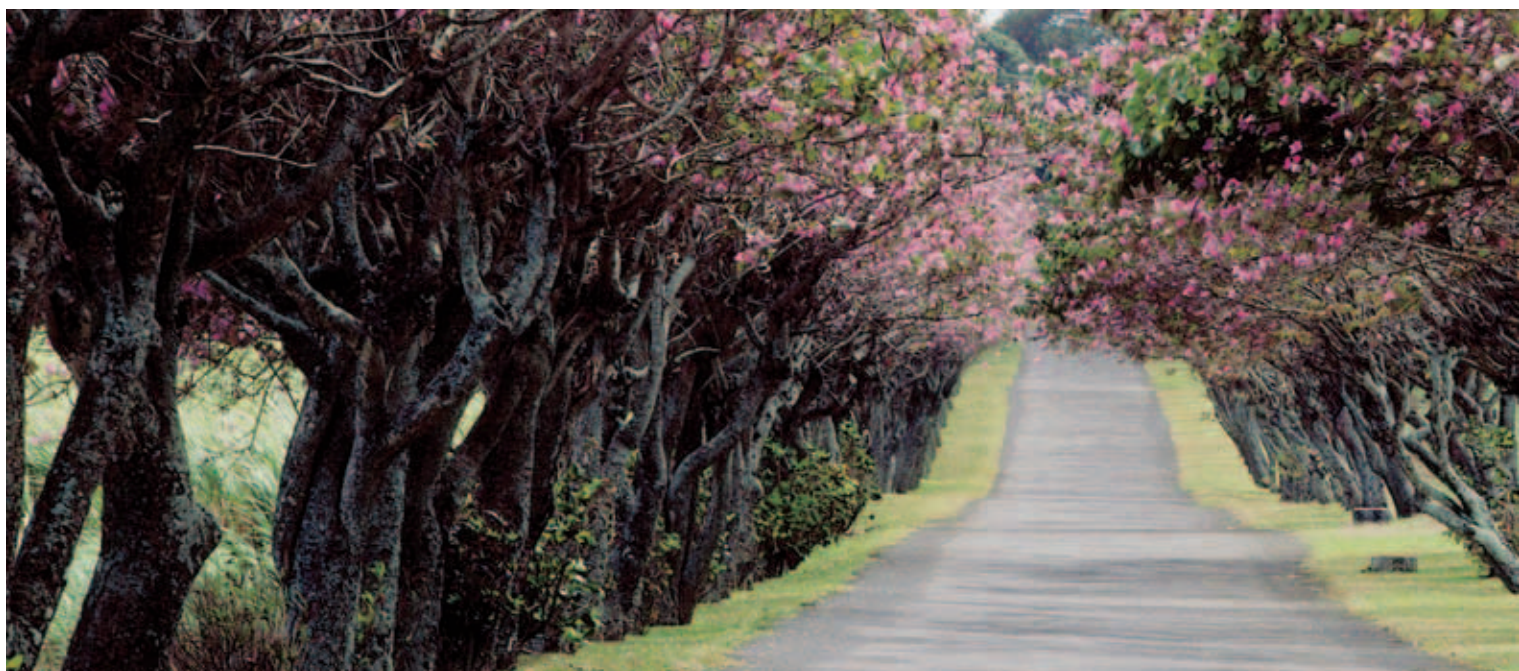
Diese Broschüre kann über den Buchhandel beim C. H. Beck Verlag bezogen werden oder als Download über oben genannte Internetadresse verwendet werden.

Eine kleine Recherche im Internet auf einer beliebigen Suchmaschine wird eine Fülle von weiteren Informationsquellen eröffnen.

11.5. Dokumentenmappe

Jeder weiß, wie viel Papier sich im Laufe eines Lebens ansammelt. Für den Ernstfall wäre es für jeden Bürger hilfreich, wenn er die wichtigsten Unterlagen und Dokumente griffbereit zur Verfügung hätte. Wir möchten Ihnen daher empfehlen, einen Ordner anzulegen, in dem Sie die wichtigsten Papiere einsortieren wie:

Geburtsurkunden, Heiratsurkunden, Scheidungsurteile, Familienstammbuch, Sozialversicherungsnachweise, Rentenbescheide, Versicherungspolicen, Mietverträge, notarielle Urkunden zum Haus- und Grundbesitz, Testament, Vorsorgeverfügungen.



Wertvolle Gegenstände sollten Sie an besonders sicheren Orten verwahren.

Sie sollten jedoch eine Person Ihres Vertrauens darüber informieren, wie man an diese Gegenstände gelangt, wenn Sie selbst nicht mehr in der Lage sind, sich entsprechend zu äußern.

11.6. Verfügungen für den Todesfall

Dieser Punkt grenzt sich klar ab von den Regelungen und Verfügungen für Unfall, Krankheit und Alter.

In diesem Falle geht es ausschließlich darum, was nach dem Tod des Verfügenden geschehen soll.

Zentraler Aspekt hierbei ist die Erstellung eines Testaments. Aber auch bei den Banken und Geldinstituten können Regelungen für den Todesfall getroffen werden.

Bei Rechtsanwälten und Notaren erhalten Sie fachlich fundierte Auskünfte zum Thema und

können sich ein individuelles, auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse zugeschnittenes Dokument verfassen lassen.

Selbstverständlich können Sie Ihr Testament auch handschriftlich verfassen.

Zu dem Thema gibt es diverse Literatur, wo Sie sich über Form und verschiedene Regelungsaspekte informieren können, aber auch kostenloses Informationsmaterial, z. B.

Broschüre des

Bayer. Staatsministerium der Justiz:

Erbrecht, gesetzliche Erbfolge, Testament
 Prielmayerstraße 7, 80097 München
 Internet: www.verwaltung.bayern.de

Eine kleine Recherche im Internet auf einer beliebigen Suchmaschine wird eine Fülle von weiteren Informationsquellen eröffnen.



Quelle: mediaprint infoverlag gmbh

Rat und Hilfe im Trauerfall

Neuburger Bestattungs- u. Überführungsinstitut

JOSEF FALLER Inh. Erwin Faller



- † Erdbestattungen
- † Feuer- und Seebestattungen
- † Überführungen im In- und Ausland
- † Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- † Erledigung sämtlicher Formalitäten

Wolfgang-Wilhelm-Platz B 173 · 86633 Neuburg an der Donau
Tel. (0 84 31) 72 70 · Fax (0 84 31) 4 07 72
 E-Mail: bestattungen.faller@t-online.de · www.faller-bestattungen.de

Wir beraten Sie ausführlich und erledigen alle Formalitäten, egal wo der Todesfall eintritt – auch auswärts.

Auskünfte jederzeit!

Notizen



Vitalis Physiotherapie GmbH
 Hauptsitz
 Augsburg Str. 35
 86668 Karlshuld
 Telefon: (0 84 54) 15 03

Bei uns sind Sie in guten Händen

- Physiotherapie
- Massagen
- Ergotherapie
- Rehasport
- Gesundheitskurse
- Wellnessanwendungen

Vitalis Physiotherapie GmbH
 Filiale im Fürstgarten Neuburg
 Münchener Str. 15
 86633 Neuburg
 Telefon: (0 84 31) 90 90 127

WWW.VITALIS-KARLSHULD.DE

Area with horizontal yellow lines for notes.

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ CITYAPP



Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt das Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und

Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Fotos:
 Umschlagseite: Tourist-Information Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, Winfried Rein, Kreiskrankenhaus Schrobenhausen GmbH, BRK-Seniorenheim
 Seite 1, 2, 17: Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen

Einleger Seite 6: Kreiskrankenhaus Schrobenhausen GmbH
 Seite 13: Seniorenbeirat Neuburg
 Seite 15: Caritasverband Frau Knöferl
 Seite 16, 18, 29, 30, 36, 37, 40, 47,
 Einleger Seite 7 und 8: Winfried Rein
 Seite 18: Senioretheater „Tempo 100“
 Seite 48: BRK-Seniorenzentrum
 Seite 50, 52, 58/59, Einleger Umschlagseite 2: mediaprint infoverlag gmbh

mediaprint infoverlag gmbh
 Lechstraße 2, D-86415 Mering
 Tel. +49 (0) 8233 384-0
 Fax +49 (0) 8233 384-103
 info@mediaprint.info
 www.mediaprint.info
 www.alles-deutschland.de

86633057 / 2. Auflage / 2011



Aus Liebe zum Menschen.

Seniorenzentrum Neuburg



Foto: M. Wadrich / VdS

So lässt sich's leben!

- + Dauerpflege
- + Kurzzeitpflege
- + Tagespflege
- + Experten für Demenzerkrankte
- + Ganztägige soziale Betreuung
- + Geschlossener Sinnesgarten
- + Friseursalon im Haus
- + Fußpflegepraxis im Haus
- + Zahnarzt im Haus
- + Hauseigene Küche
- + Öffentliches
Café und Restaurant

**BRK Seniorenzentrum
Neuburg**
Richard-Wagner-Str. 18
86633 Neuburg an der Donau
Tel.: 0 84 31 / 67 78-0
Fax: 0 84 31 / 67 78-95
www.brk-seniorenzentrum-neuburg.de

Spendenkonto 330 050 bei der
Sparkasse Neuburg-Rain, BLZ 721 520 70



Aus Liebe zum Menschen.

Kreisverband Neuburg-Schrobenhausen



Foto: D. Möller / DRK

Zuhause gut versorgt

- + Patientenfahrdienst
- + Essen auf Rädern
- + Hausnotrufdienst
- + Kindergärten
- + Kinderkrippen
- + Familienzentrum
- + Betreute Reisen
- + Rettungsdienst
- + Erste-Hilfe-Ausbildung
- + Seniorengymnastik
- + Rot-Kreuz-Läden
(Second Hand)

**BRK Kreisverband
Neuburg-Schrobenhausen**
Karl-Konrad-Str. 3
86633 Neuburg an der Donau
Tel.: 0 84 31 / 67 99-0
Fax: 0 84 31 / 4 88 40
www.kvneuburg-schrobenhausen.brk.de

Spendenkonto 22 12 bei der
Sparkasse Neuburg-Rain, BLZ 721 520 70

WEIL PFLEGE VERTRAUENSACHE IST ...



Kreisalten- und Pflegeheim Schrobenhausen Steingriff



- Gerontopsychiatrische Abteilung Högenau
- Kurzzeit- und Dauerpflegeeinrichtung Neuburg

Freifrau-von-Moreau-Str. 34
86529 Schrobenhausen
Tel. 0 82 52 / 91 06 0
www.kah-sob.de

Die enge Zusammenarbeit unserer Einrichtungen ermöglicht schnelle Hilfe, individuellste Pflege, Betreuung und Begleitung in Ihrer besonderen Lebenssituation.

Träger: Kreiskrankenhaus Schrobenhausen GmbH

Kreiskrankenhaus Schrobenhausen GmbH



Medizinische, pflegerische und menschliche Kompetenz aus einer Hand

Kreiskrankenhaus Schrobenhausen

- Chirurgie
- Innere
- Gynäkologie/Geburtshilfe
- Urologie
- Anästhesie/Intensivmedizin
- Physikalische Therapie mit Kursangebot speziell für Senioren

Kreisaltenheim Steingriff

Telefon 08252 9106-0

Gerontopsychiatrische Abteilung

Telefon 08252 9106-0

Kurzzeit- und Dauerpflege / Neuburg

Telefon 08431 5362200

Kreiskrankenhaus
Schrobenhausen GmbH

Högenauer Weg 5
86529 Schrobenhausen
Telefon 08252 94-0

www.kkh-sob.de

